HÄNDEL FESTSPIELE HALLE

24. MAI – 9. JUNI 2024 IN HALLE (SAALE)

an authentischen Orten in der Geburtsstadt
von Georg Friedrich Händel //
Handel Festival at authentic venues in the city
of George Frideric Handel's birth

HÄNDEL-HAUS

hallesaale*

DE // EN

DANKE! THANKS!

Die Händel-Festspiele danken herzlich für die Unterstützung!

The Händel-Festspiele would like to thank you very much for your support!

Stifterin und öffentliche Zuwendungsgeber*innen – Founder and Public Supporters

hallesaale HÄNDELSTADT

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer – Supporters

LOTTO Sachsen-Anhalt

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

MBM MITTELDEUTSCHE BAROCKMUSIK

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT KULTUR UND TOURISMUS

Freistaat SACHSEN

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Hauptsponsor*innen – Mainsponsors

HWG

PAPENBURG

orbis real estate

Partner*innen – Partners

SWH. Stadtwerke Halle

Kathi

VERLIEBT IN HALLE

mdr SACHSEN-ANHALT Das Radio wie wir

CITY-GEMEINSCHAFT HALLE e.V.

MITTELDEUTSCHES AUTOHAUS

IHR OPEL PARTNER FÜR HALLE UND SAALEKREIS

TOSHIBA

bzh büroausstattung

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft

Medien- & Kulturpartner*innen – Cultural Media Partners

OPERN WELT

Deutschlandfunk Kultur

mdr KULTUR

mdr KLASSIK

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

culturtraeger

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE

FR 24. MAI – SO 9. JUNI 2024
IN HALLE (SAALE)

OH LÀ LÀ! HÄNDEL?
– FRANZÖSISCHE INSPIRATIONEN
OH LÀ LÀ! HANDEL?
– FRENCH INSPIRATIONS

Folgen Sie dem Stern!
Follow the star!

Charme · Esprit · Galanterie – Händel und Frankreich
Die Jahresausstellung im Händel-Haus dokumentiert Händels französische Inspirationen anhand von historischen Büchern und Grafiken sowie wertvollen Büsten und Musikinstrumenten.

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik von Georg Friedrich Händel,

Grundlage für Händels Weltkarriere war die Ausbildung, die seine Heimatstadt Halle ihm vermittelte. Als der weitgereiste Johann Philipp Krieger mit dem herzoglichen Hof von Halle nach Weißenfels wechselte, verkaufte er seine Sammlung von Musikstücken an die Marienkirche am Markt. Für jeden halleschen Musiker wurde die noch heute bestehende Marienbibliothek zur Fundgrube. Der Organist der Marktkirche, Friedrich Wilhelm Zachow, brachte Händel die unterschiedlichen Musikstile nahe. Zachow, so Händels Biograph Mainwaring, „besaß eine ansehnliche Sammlung italienischer und deutscher Musikalien. Er zeigte dem Händel die mannigfaltige Schreib- und Setzart verschiedener Völker nebst eines jeden Verfassers Vorzügen und Mängeln." Kritisches Denken hilft eben auch beim Komponieren. Natürlich lernte Händel dabei auch französische Noten kennen, war die französische Kultur doch allen Gebildeten geläufig. Und eine humanistische Ausbildung gab Halle Händel auch mit auf den Weg – Französisch war vermutlich die erste lebende Fremdsprache, die er lernte. Wie gut er die französischen Tänze kennengelernt hat, lässt sich in jeder Suite hören, und seine Opern werden gewöhnlich im gemessenen Schritt französischer Ouvertüren eröffnet. Viele gute Gründe, bei diesen Händel-Festspielen dem Französischen in Händels Musik nachzugehen.
Telemann schrieb über die Hannoversche Hofkapelle, dort sei „der beste Kern von Franckreichs Wissenschafft zu einem hohen Baum und reiffster Frucht gediehen" – kein Wunder, dass der junge Händel da hinwollte. Racines *Esther, Athalie* und *Berenice* (als Vorlage zu *Titus*) und Quinaults *Amadis* und *Thésée* dienten ihm als Vorlage für die Libretti von Opern und Oratorien, und auch *Flavio* und *Theodora* haben französische Wurzeln. Fünf davon können Sie bei diesen Festspielen erleben, zusätzlich das ergänzte Fragment von *Titus l'Empéreur* im Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg.
Aber auch sonst hat Clemens Birnbaum zahlreiche französische Trouvaillen in das noch von ihm geplante und durch Gerd Amelung ausgearbeitete Festspiel-Programm eingebaut – wir wünschen ihm weiterhin baldige Genesung. Zwei Programme binden den Tanz ein, der dem Sonnenkönig so wichtig war: Das beliebte

Pera Ensemble spannt mit *Danse l'Europe* die Brücke zum Morgenland, und die lautten compagney BERLIN entwickelt eine Tanzperformance zu Händels Ballettmusik für die französische Tänzerin Marie Sallé – *Terpsicore, Muse des Tanzes*. Namen wie Magdalena Kožená, Jos van Immerseel, Franco Fagioli stehen für höchstes künstlerisches Niveau. Als Überraschungsgast habe ich den phänomenalen Organisten Cameron Carpenter engagiert.
Zu den Wochenenden bieten wir diesmal drei Abonnements an, die Ihnen die Auswahl erleichtern und den Geldbeutel schonen. Unsere auswärtigen und internationalen Gäste laden wir ein, die freien Vormittage zu nutzen, um in Halle auf Entdeckungsreise zu gehen. Zwei neue Führungen lassen Sie erfahren, wie schön diese Stadt ist. Dank der Kapitulation in letzter Minute blieb sie weitgehend unzerstört und zeigt mit ihren großen Gründerzeitvierteln samt Jugendstilhäusern, wie deutsche Großstädte vor dem Krieg ausgesehen haben.

In diesem Sinne wünscht Ihnen wunderbare Festspiel-Tage in Halle
Ihr

Bernd Feuchtner
Intendant der Händel-Festspiele

Dear Friends of the music of George Frideric Handel,

The foundations for Handel's cosmopolitan career was the education he received in his native city of Halle. When the well-travelled Johann Philipp Krieger moved with the ducal court from Halle to Weissenfels, he sold his music collection to St. Mary's Church on Markt square. For every Halle musician, the still extant Marien-Bibliothek – St. Mary's Library – became a treasure trove. The organist of the Marktkirche, Friedrich Wilhelm Zachow, familiarised Handel with the different musical styles. According to the Handel biographer Mainwaring, Zachow "had a large collection of Italian as well as German music. He showed him the different styles of different nations; the excellences and defects of each particular author". A critical mind helps even when composing. Of course, at the same time Handel became acquainted with French music, as every educated person was familiar with French culture. And Halle also sent Handel on his way with an education in the humanities – French was presumably the first living foreign language he learned. How familiar he was with French dances can be heard in every suite, and his operas usually open with the measured tread of a French overture. So many reasons for exploring the French side of Handel's music in this edition of the Handel Festival.

Of the Hanoverian court orchestra, Telemann wrote that there, "the best seed of French science thrives to become a tall tree and ripest fruit" – no wonder the young Handel wanted to go there. Racine's *Esther*, *Athalie* and *Bérénice* (the model for Titus) and Quinault's *Amadis* and *Thésée* served him as models for the libretti of operas and oratorios, and even *Flavio* and *Theodora* have French roots. You can hear five of them at this year's festival, as well as the completed fragment of *Titus l'Empereur* at the Carl Maria von Weber Theatre in Bernburg.

But Clemens Birnbaum has included numerous other French trouvailles in the festival planned by him and fleshed out by Gerd Amelung – we wish him a continued speedy recovery. Two programmes include dance, which was of such importance to the Sun King: with *Danse l'Europe*, the popular Pera Ensemble builds a bridge to the Orient, while Lautten Compagney has devised a dance performance to Handel's ballet music for the French dancer, Marie Sallé – *Terpsicore, the Muse of Dance*. Names such as Magdalena Kožená, Jos van Immerseel and Franco Fagioli are guarantors of the highest artistic standard. As a surprise guest, I have engaged the phenomenal organist, Cameron Carpenter.

At the weekends this year we are offering three weekend tickets, which will facilitate your choice and spare your wallet. We invite visitors from Germany and elsewhere to use the free mornings to discover Halle. Two new guided tours will show you what a beautiful city this is. Thanks to the last-minute capitulation it remained largely undestroyed and with its extensive Gründerzeit (mid-19th century) districts and Jugendstil houses shows how German cities looked before the war.

I wish you a wonderful Handel Festival in Halle
Yours,

Bernd Feuchtner
Executive Director of the Handel Festival

ABONNEMENTS

Mit unseren Abonnements buchen Sie nicht nur stressfrei Ihr verlängertes Wochenende, sondern sparen auch noch richtig Geld. Bei Abo-Preisen zwischen 90 € und 340 € ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Sie erleben Opern und Oratorien, große Sängerinnen und feine Musiker, kleine Theater-Schmuckkästchen und große Kirchen, Beliebtes und Überraschendes. Falls Sie nicht mit dem Auto kommen: Denken Sie daran, Ihren Platz im Bus nach Bad Lauchstädt, Bernburg oder Merseburg gleich mitzubuchen, denn der ist im Abopreis natürlich nicht enthalten.

With our subscriptions, you can not only book your long weekend stress-free, but also save a lot of money. With subscription prices ranging from € 90 to € 340, there is something for every budget. You will experience operas and oratorios, great singers and fine musicians, small theatre jewels and great churches, popular and surprising. If you don't bring a car: Remember to book your seat on the bus to Bad Lauchstädt, Bad Bernburg or Merseburg, as this is of course not included in the subscription price.

ABO ROT: 240,00 € / 195 € / 130 €

9 SA 25.5. // 14.30 Uhr // Bad Lauchstädt // **Terpsicore (Premiere) // lautten compagney**
11 SA 25.5. // 19.30 Uhr // Dom // **Esther // Solomon's Knot**
14 SO 26.5. // 11.00 Uhr // Löwengebäude // **Händel in Rom // Stefanie True**
17 SO 26.5. // 16.00 Uhr // Ulrichskirche // **Athalia // Leipziger Barockorchester**
18 SO 26.5. // 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Händel entflogen // Lawrence Zazzo**

ABO BLAU: 340,00 € / 285,00 € / 215,00 €

33 FR 31.5. // 19.30 Uhr // Oper Halle // **Serse (Wiederaufnahme) // Anna Bonitatibus**
39 SA 1.6. // 15.00 Uhr // Bernburg // **Titus l'Empéreur (Premiere) // Opera Settecento**
41 SA 1.6. // 19.30 Uhr // Ulrichskirche // **Festkonzert // Magdalena Kožená**
43 SO 2.6. // 11.00 Uhr // Löwengebäude // **La Francesina // Sophie Junker**
47 SO 2.6. // 15.00 Uhr // Oper Halle // **Amadigi di Gaula**
50 SO 2.6. // 19.30 Uhr // Kaiserdom Merseburg // **La Resurrezione // Merseburger Hofmusik**
51 MO 3.6. // 15.00 Uhr // Löwengebäude // **Recital // Michael Form, Benjamin Alard**
52 MO 3.6. // 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Cembalo-Recital // Jos van Immerseel**

ABO GRÜN: 135,00 € / 110,00 € / 90,00 €

61 DO 6.6. // 19.30 Uhr // Oper Halle // **Handel's Library // HFO, Attilio Cremonesi**
65 FR 7.6. // 19.00 Uhr // Händel-Halle // **Tolomeo // Franco Fagioli, KO Basel**
70 SA 8.6. // 14.30 Uhr // Ulrichskirche // **Familienkonzert // Koop. Göttingen/Duderstadt**
72 SA 8.6. // 19.30 Uhr // Georgenkirche // **Women in Jazz // Sandrine Ramamonjisoa**
74 SO 9.6. // 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert II // Florian Störtz, Asako Ogawa**
76 SO 9.6. // 16.00 Uhr // Löwengebäude // **Apothéose // Café International**

HALLE, DIE SCHÖNE

So schön haben deutsche Großstädte einmal ausgesehen – nur in Halle kann man das noch heute bewundern. Ganze Stadtviertel mit **Gründerzeit- und Jugendstil**-Häusern verblüffen jeden, der Halle zum ersten Mal besucht: Dank der Kapitulation vor den amerikanischen Truppen blieb die Stadt 1945 von der Zerstörung verschont. Erhalten blieben dadurch auch die alten Baudenkmäler wie Dom, Marktkirche, Moritzburg, Neue Residenz, Renaissancehäuser oder die klassizistische Universität. Falls Sie also zwischen den Konzerten und Opernaufführungen genügend Zeit haben: Buchen Sie schon jetzt eine der spannenden Stadtführungen!

Blick auf den Wasserturm

Von außen erinnert das Museum für Vorgeschichte an die Porta Nigra in Trier. Es war das erste Vorgeschichtsmuseum in Deutschland. Drinnen gibt es – abgesehen von seiner großartigen Sammlung – die **Himmelsscheibe von Nebra** zu sehen. In der modern ausgebauten Moritzburg-Ruine befindet sich eine bemerkenswerte Kunstsammlung der Moderne, natürlich auch mit **Lyonel Feininger**, der dort im Turm sein Atelier hatte und mit seinen Halle-Bildern berühmt wurde.
Ein Juwel ist der **Stadtgottesacker**, der in der Renaissance nach dem Vorbild des italienischen Campo Santo angelegt wurde. 1529 ließ Kardinal Albrecht von Brandenburg die innerstädtischen Friedhöfe auflösen, und ab 1557 wurde diese rechteckige Anlage errichtet. Sie wird durch Arkaden umgrenzt, in deren „Kapellen" die betuchten Bürger

HALLE, THE BEAUTIFUL

This is how beautiful German cities once were – but only in Halle can you still admire it today. Entire districts of the city with **Gründerzeit and Jugendstil** houses astound any first-time visitor to Halle: thanks to its capitulation to the American troops, the city was spared destruction in 1945. The ancient architectural monuments such as the Dom, Marktkirche, Moritzburg Castle, Neue Residenz palace, Renaissance houses and the Classical-style university were also saved as a result. So if you have time between concerts and opera performances, book one of the exciting guided tours of the city now!
From the outside, the Museum of Prehistory is reminiscent of the Porta Nigra in Trier. It was the first prehistory museum in Germany. Inside, besides the magnificent collections you can see the **Nebra Sky Disc**. The ruins of Moritzburg Castle with its modern extension are home to a remarkable collection of modern artworks including, of course, those of **Lyonel Feininger**, who had his workshop in the tower and whose paintings of Halle made him famous.

Jugendstil

Moritzburg

ihre Grabmäler erbauen ließen, die mit schmiedeeisernen Gittern abgeschlossen wurden. So entstand eine nördlich der Alpen vergleichslose Anlage. Auch Händels Vater ist hier im Bogen 60 bestattet.
Die **Moritzburg** war die Residenz der Bischöfe von Magdeburg, die im Mittelalter die Region beherrschten. Als mit Albrecht von Brandenburg 1513 einer der mächtigsten Reichsfürsten Erzbischof von Magdeburg wurde, war ihm die Moritzburg nicht mehr genug, und er ließ neben dem Dom die **Neue Residenz** bauen. Als wütender Gegner der Reformation konnte er sich in Halle aber nicht halten. Er zog 1541 nach Mainz, dessen Fürstbischof er auch geworden war, und nahm dabei die prachtvolle Ausstattung des Doms mit. In der Neuen Residenz wurden unter den Herzögen von Weißenfels ab 1654 die **frühesten deutschen Opern** aufgeführt. Georg Friedrich Händel hat sie in Weißenfels kennenlernen können, da sein Vater dort Hofchirurg war.
In die Geschichte Halles einzutauchen lohnt sich sehr, bündelt sie doch die **deutsche Geschichte wie in einem Brennglas**. In der Großen Märkerstraße reiht sich ein schönes Renaissancehaus ans andere.

Neue Residenz

One gem is the **Stadtgottesacker**, created in the Renaissance on the model of the Italian Campo Santo. In 1529, Cardinal Albrecht of Brandenburg closed the inner-city cemeteries and starting in 1557 this rectangular site was created. It was surrounded by arcades, in the "chapels" of which the wealthy citizens had their tombs built and closed off with wrought-iron railings. Thus was created a site with no equal north of the Alps. Handel's father is also buried here, in Arch no. 60.
Moritzburg Castle was the seat of the bishops of Magdeburg, who ruled the region in the Middle Ages. When one of the most powerful imperial princes, Albrecht of Brandenburg, became archbishop of

Leipziger Straße

Magdeburg in 1513, Moritzburg Castle was not enough for him; he had the Neue Residenz palace built next to the Dom. But as a vehement opponent of the Reformation, he was unable to remain in Halle. In 1541 he moved to Mainz, where he had also been appointed prince-bishop, taking the magnificent cathedral furnishings with him.
From 1654, the **earliest German operas** were performed in the **Neue Residenz** under the dukes of Weissenfels. George Frideric Handel got to know them in Weißenfels, where his father was court surgeon. It is well worthwhile delving into the history of Halle,

Stadtgottesacker

In dem wunderbaren **Schleiermacher-Haus** war im 17. Jahrhundert eine Akademie untergebracht, die dann in der Universität aufging. An den Plaketten kann man lesen, welche Professoren in den Häusern gewohnt haben. Der berühmteste war der Philosoph Christian Wolff, als Aufklärer ein Gegenspieler des Pietisten August Hermann Francke. Wolffs Haus ist heute Teil des Stadtmuseums, das die Geschichte Halles vor allem im 19. und 20. Jahrhundert sehr schön anschaulich macht.

Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen

Einzigartig ist die **Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen**. Hier sind 3000 seltene Objekte in den original bemalten Vitrinen zu bestaunen wie vor 300 Jahren – das gibt es nicht noch einmal in Europa. Francke gründete seine Stiftungen für Waisenhaus und Armenschule um 1700. Von hier aus entfaltete er ein weltweites Netz von Beziehungen: In Halle liefen die Fäden der pietistischen Mission zusammen, mit denen er an der „Verbesserung der Welt" arbeiten wollte. So war Francke einer der bestinformierten Menschen der Erde, der auch eine der ersten preußischen Zeitungen herausgab. Viele Objekte wurden von Besuchern aus Russland, Nordamerika oder Südindien mitgebracht und dienten in der Schulstadt als Anschauungsmaterial.

which is a **crucible of German history**. On Grosse Märkerstrasse one beautiful Renaissance house rubs shoulders with another. In the 17th century, the superb **Schleiermacher House** housed an academy which subsequently gave rise to the university. On the plaques, you can read which professors lived in the houses. The most famous was the philosopher Christian Wolff, a man of the Enlightenment and adversary of the Pietist, August Hermann Francke. Today, Wolff's house is part of the **City Museum**, which vividly brings to life the history of Halle mainly in the 19th and 20th centuries.
One unique point of interest is the **Cabinet of Curiosities at the Francke Foundations**. Here, 3,000 rare objects can be admired in their original, painted showcases, as they were 300 years ago – something to be found nowhere else in Europe. Francke created his foundations for an orphanage and school for the poor around 1700. From here, he developed a worldwide network of relations: in Halle, the threads of the Pietistic mission with which he wished to work on "improving the world" ran together. As a result, Francke was one of the best-informed people in the world; he even published one of the first Prussian newspapers. Many objects were brought by visitors from Russia, North America or South India and served in the educational village as illustration material.

Landesmuseum für Vorgeschichte

FR 24. MAI

16.00 UHR // MARKTPLATZ (OPEN AIR) 1

FEIERSTUNDE AM HÄNDEL-DENKMAL
CEREMONY AT THE HANDEL MEMORIAL

Musikalische Leitung: Clemens Flämig und Daniel Spogis // Stadtsingechor zu Halle // Latina Brass – Blechbläser-Ensemble des Musikzweigs der Latina „August Hermann Francke", Johann Plietzsch (künstlerische Leitung) // Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle // Akademisches Orchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Daniel Spogis // **Eintritt frei Admission free**

17.00 UHR // MARKTPLATZ, ROTER TURM (OPEN AIR) 2

CARILLONKONZERT
CARILLON CONCERT

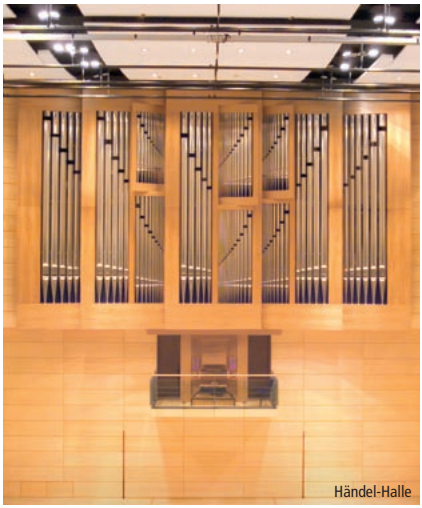
Veranstalter: Stadtmuseum Halle // **Eintritt frei Admission free**

17.00 BIS 23.00 UHR 3

20. ORGELNACHT
20TH ORGAN NIGHT

17.00 Uhr // G.-F.-Händel-Halle Klais-Orgel von 2000
18.15 Uhr // Dom zu Halle Wäldner-Orgel von 1851
19.30 Uhr // St. Moritzkirche Sauer-Orgel von 1925
20.45 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche Sauer-Orgel von 1980
22.00 Uhr // Marktkirche zu Halle Schuke-Orgel von 1984
Eintritt frei – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

Marktkirche zu Halle


Händel-Halle

Feierstunde am Händel-Denkmal

19.00 UHR // OPER HALLE ✶

4

FESTLICHE ERÖFFNUNG DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2024
OFFICIAL OPENING OF THE HANDEL FESTIVAL 2024

AMADIGI DI GAULA HWV 11 (PREMIERE)
AMADIGI DI GAULA HWV 11 (NEW PRODUCTION)

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Dani Espasa // **Inszenierung:** Louisa Proske // **Ausstattung:** Kaspar Glarner // **Solist*innen:** Rafał Tomkiewicz (Amadigi), Franziska Krötenheerdt (Melissa), Serafina Starke (Oriana), Yulia Sokolik (Dardano), N.N. (Orgando) // Händelfestspielorchester Halle // In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln // Produktion der Oper Halle im Rahmen der Händel-Festspiele // Veranstalter: Theater, Oper und Orchester GmbH Halle // **Eintritt:** 85, 75, 60, 45 und 35 €

Die fünfte, in Händels neuer Heimat London entstandene Oper *Amadigi di Gaula* ist ein überschwänglich erfindungsreiches Werk mit brillanten musikalischen Ideen voller Jugendlichkeit, Liebe und Magie. Die Zauberin Melissa liebt den Ritter Amadigi. Der aber liebt Oriana, die wiederum von Amadigis Freund und Rivalen Dardano begehrt wird. Die vier Figuren taumeln in einem Labyrinth aus Trugbildern und Gefühlen und laufen Gefahr, nicht nur ihren Weg, sondern vor allem sich selbst zu verlieren. Verletzt und hasserfüllt setzt Melissa all ihre Zauberkräfte ein, um die Zuneigung zwischen Amadigi und Oriana zu zerstören. Sie intrigiert, lügt, bettelt, schmeichelt und droht mit Tod und Folter. Letztendlich siegt jedoch die Liebe. Louisa Proske inszeniert die Oper als halluzinatorische Odyssee durch ein enigmatisches Bilderreich, in Kaspar Glarners fantasievoller Ausstattung und in Zusammenarbeit mit dem Ballett der Oper Halle. The fifth opera written in Handel's new home of London, *Amadigi di Gaula*, is an exuberantly inventive work with brilliant musical ideas full of youth, love and enchantment. The sorceress Melissa loves the knight Amadigi. But he loves Oriana, who in turn is coveted by

Amadigi's friend and rival Dardano. The four figures stumble around in a labyrinth of deceptive images and feelings and run the risk of losing not only their way, but above all themselves. Hurt and filled with hate, Melissa uses all her magical powers to destroy the inclination of Amadigi and Oriana for one another. She plots, lies, begs, flatters and threatens death and torture. But love is victorious in the end. In collaboration with the Halle Opera ballet corps, Louisa Proske stages the opera as a hallucinatory odyssey through an enigmatic realm of images in Kaspar Glarner's imaginative scenic design.

SA 25. MAI

10.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ 5

ITALIEN, ENGLAND – UND FRANKREICH?
HÄNDEL ALS SCHLÜSSELFIGUR EUROPÄISCHER MUSIKTRANSFERS

Festvortrag: Prof. Dr. Stefan Keym (Universität Leipzig) // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Lecture (in German only)

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL 6

ÖFFENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E. V.
GENERAL MEETING OF THE GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E.V. MUSIC SOCIETY

Veranstalter: Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

---

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF 7

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Eintritt:** 16 € // Dauer ca. 2 Stunden // Guided tour (in German only)

AB 12.00 UHR // INNENSTADT (OPEN AIR) 8

BAROCKES MUSIKLEBEN AUF DEM MARKT
BAROQUE MUSICAL LIFE ON MARKT SQUARE

Amüsement und Divertissements in Halles Innenstadt // Pro Musica, Händels Harlekine // **Eintritt frei** **Admission free**

In Händels Zeit können wir uns zwar nicht zurückbeamen, doch seine Musik ist ja in den Musikern von heute höchst lebendig. Studierende der Universität Halle zeigen hier, wie viel Spaß sie mit der Musik von damals haben, und lassen uns alle daran teilhaben. We can't beam ourselves back to Handel's time, but his music is still as alive as ever in today's musicians. Here, students from Halle University show how much fun they have with the music from back then and let us share in it.

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ✶

9

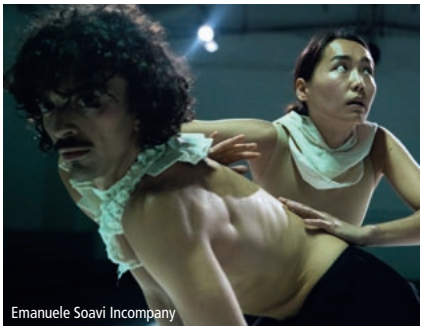
TERPSICORE – DIE KÖNIGIN TANZT! ZEITGENÖSSISCHER TANZ AUF DEN SPUREN DES BAROCK (PREMIERE)
TERPSICORE – THE QUEEN DANCES! CONTEMPORARY DANCE EXPLORES THE BAROQUE (NEW PRODUCTION)

G. F. Händel: Terpsicore HWV 8b und Musik aus Opern von J.-P. Rameau // **Musikalische Leitung:** Wolfgang Katschner // **Inszenierung und Choreographie:** Emanuele Soavi // **Solistinnen:** Hanna Herfurtner (Sopran), Alice Lackner (Mezzosopran) // lautten compagney BERLIN // In Koproduktion mit der Emanuele Soavi Incompany Köln und der lautten compagney BERLIN // In Verbindung mit einem Pädagogikprojekt der Goethe-Schule Bad Lauchstädt // **Eintritt:** 80, 65 €, Hörplatz listening places only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Händels Ballett *Terpsicore* entstand 1734 als Prolog zur dritten Fassung von *Il Pastor fido*, um dem Londoner Publikum die gefeierte französische Tänzerin Marie Sallé zu präsentieren. Die Sallé düpierte mit ihrem emanzipierten Auftreten die steife Männerwelt: Nicht mehr der tanzende König stand im Mittelpunkt, sondern eine Frau entdeckte das revolutionäre Potenzial, das im tanzenden Körper steckt. Und was hat das mit stereotypen Ausdrucksformen zu tun, die jede Zeit, auch die Gegenwart, als Standards setzt und verkauft? Soavi sucht Antworten: *Terpsicore* feiert den Tanz und die Musik, vereint sie zu einem in unserer Gegenwart angekommenen prächtigen Spiel und lässt Raum für den Widerstreit von Emotion und Ästhetik, für Ironie, Sarkasmus und einen gesellschaftskritischen Blick. Handel's ballet *Terpsicore* was written in 1734 as the prologue to the third version of *Il Pastor fido*, to present the celebrated French dancer, Marie Sallé, to the London audiences. With her emancipated performance Sallé cocked a snook at the rigid world of men: no longer was the dancing king the centre of attention; instead, a woman revealed the revolutionary potential of the dancing body. So what has that got to do with the stereotyped forms of expression that every era, including the present one, sets and sells as standard? Soavi seeks the answers: *Terpsicore* celebrates dance and music, unites them in a glorious performance with modern relevance and leaves scope for the conflict of emotion and aesthetics, for irony, sarcasm and a socio-critical perspective.

Emanuele Soavi Incompany


Emanuele Soavi Incompany

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus" und „Badegeschichte im Douche-Pavillon". Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) two hours before the start of the event.

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(109)** 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt **(209)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

16.00 UHR // LEOPOLDINA / FESTSAAL

10

LA TEMPESTA D'AMORE

Werke von G. F. Händel, A. Scarlatti und A. Vivaldi // **Musikalische Leitung:** Emilio Percan // **Solist*innen:** Raffaella Milanesi (Sopran), Emilio Percan (Barockvioline), Oriol Aymat Fusté (Barockviloncello), G.A.P. Ensemble // **Eintritt:** 30 €

Raffaella Milanesi

Die tragische Liebesgeschichte von Hero und Leander bildet den Rahmen zu diesem Konzert mit der Sopranistin Raffaella Milanesi und dem G.A.P. Ensemble. In der griechischen Sage schwimmt Leander jeden Abend durch eine Meerenge, um seine Geliebte Hero zu besuchen, die ihm zur Orientierung ein Leuchtfeuer entzündet. Doch als ein Sturm das Feuer ausbläst, verirrt sich Leander und ertrinkt. Hero folgt ihm aus Kummer in den Tod. Sowohl Alessandro Scarlatti als auch Georg Friedrich Händel widmeten der Handlung eine Kantate, beide erklingen in diesem Konzert. Während Scarlatti die Geschichte bis zum Ertrinken Leanders darstellt, beschränkt sich Händels Werk auf die Klage Heros. Der Seesturm, der die Tragödie verursacht, wird musikalisch erfahrbar in Vivaldis Violinkonzert *La tempesta di mare*, das selbst dessen *Vier Jahreszeiten* an Virtuosität übertrifft. Weitere Werke von Händel, ein *Concerto grosso* sowie Auszüge aus zwei Opern, runden das Konzert ab. The tragic love story of Hero and Leander provides the framework for this concert starring the soprano Raffaella Milanesi and the G.A.P. Ensemble. In the Greek legend, Leander swims across a strait to visit his beloved, Hero, who lights a beacon to guide him. But when a storm blows out the fire, Leander gets lost and drowns. Out of grief, Hero follows him into death. Both Alessandro Scarlatti and George Frideric Handel wrote a cantata about the story and both of these can be heard in this concert. While Scarlatti tells the story up to the drowning of Leander, Handel's work is restricted to Hero's lament. The tempest at sea that causes the tragedy can be heard in the music of Vivaldi's *La tempesta di mare*, which surpasses even the *Four Seasons* in virtuosity. Further works by Handel, a *concerto grosso* and extracts from two operas round out the concert.

19.30 UHR // DOM ZU HALLE ✶

11

ESTHER HWV 50 (KONZERTANT CONCERT PERFORMANCE)

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Jonathan Sells // Chor und Orchester: Solomon's Knot // **Solist*innen:** Zoe Brookshaw (Esther), Alex Ashworth (Haman), u. a. // **Eintritt:** 65, 50, 30 €

Konzerteinführung: Stephan Drehmann, Stiftung Händel-Haus // 18.30 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)

Mit diesem Werk schuf Händel etwas ganz Neues: *Esther* war sein erstes englisches Oratorium überhaupt, wobei er diese Gattung in den folgenden Jahrzehnten weiter ausbaute und im Sinne einer besseren Integration

Solomon's Knot

der einzelnen Sätze verfeinerte. In seinem Erstling bezog er sich auf das Buch Esther, eine der inhaltlich farbenreichsten Quellen des Alten Testamentes. Teile des Oratoriums schrieb er dabei nicht ganz neu und bezog beispielsweise Auszüge aus seiner *Brockes-Passion* mit ein. Zwölf Jahre nach der Entstehung änderte er es im Zusammenhang mit der ersten öffentlichen Londoner Aufführung im Jahre 1732 noch einmal grundlegend. Ursprünglich schuf er es während seiner Anstellung beim Earl of Carnarvon, auf dessen Landsitz Cannons er tätig war. Die so entstandene erste Fassung des Oratoriums, fertiggestellt 1720, wird konzertant dargeboten.
With this work, Handel created something completely new: *Esther* was his first-ever English oratorio, a genre he continued to develop during the following decades, refining it for better integration of the individual movements. His first oratorio is based on the Book of Esther, one of the most colourful Old Testament sources in terms of content. Not all of the oratorio was new – for example, he included some extracts from his *Brockes Passion*. Twelve years after composing it, he made radical changes to it for its first official London performance, in 1732. He originally wrote it during his employment by the Earl of Carnarvon, when he worked at the latter's country seat of Cannons. This first version of the oratorio, written in 1720, is presented as a concert performance.

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE 12

BAROCK LOUNGE I: LIGHT THE EARTH

Improvisationen über G. F. Händel, Jean de la Fontaine, Michel Lambert, Michel Godard // **Solist*innen:** Michel Godard (Serpent/E-Bass), Raquel Andueza (Sopran), Fanny Paccoud (Violine), Airelle Besson (Jazz-Trompete) // In Koproduktion mit den Händel-Festspielen Göttingen // **Eintritt:** 20 €, Studierende Students: 15 €

Michel Godard

„Light the Earth" – das englische Bibelzitat aus der Schöpfungsgeschichte, nach dem Gott die Erde erleuchtet hat, steht als Motto über dieser ersten Barock Lounge der diesjährigen Händel-Festspiele. Was genau erklingen wird, wissen noch nicht mal die Interpreten, da sie ausschließlich improvisieren werden. Michel Godard bezieht sich zusammen mit drei weiteren Musikern auf Musikstücke aus Händels Opern und Oratorien wie auch auf eine Komposition des französischen Barockkomponisten Michel Lambert. Dazwischen sind Verse Jean de la Fontaines zu hören, die mit einer der bekanntesten Barock-

vorlagen für Variationen – der Folia d'Espagne – in Verbindung gebracht werden. Ein spannender Abend, an dem auch eigene Werke Michel Godards erklingen. "Light the Earth" – this quotation from the Bible story of Genesis according to which God lights up the world is the motto bannering the first Baroque Lounge of this year's Handel Festival. How it will sound not even the musicians know yet, as they will exclusively be improvising. Together with three other musicians, Michel Godard will be referencing music from Handel's operas and oratorios, as well as a composition by the French Baroque composer, Michel Lambert. In between, you can hear verses by Jean de la Fontaine in combination with one of the best-known Baroque models for variations, the Folia d'Espagne. An exciting evening also featuring works by Michel Godard himself.

SO 26. MAI

10.00 UHR // MARKTKIRCHE

13

FESTGOTTESDIENST
FESTIVAL SERVICE OF WORSHIP

Marktkantorei // concentus musicus // Veranstalter: Evangelische Marktkirchengemeinde Halle

11.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

14

HÄNDEL IN ROM
HANDEL IN ROME

Werke von G. F. Händel // La Sfera Armoniosa // **Musikalische Leitung:** Mike Fentross (Theorbe) // **Solistin:** Stefanie True // **Eintritt:** 30 € – freie Platzwahl unnumbered seating

Händels frühe Schaffenszeit in Rom, in der er viele Eindrücke vor allem der italienischen Oper und Kantate in sich aufnahm und verarbeitete, steht im Mittelpunkt dieses Konzerts. Zwei Kantaten aus dieser Zeit erklingen neben einer Triosonate. Dargeboten wird dieses reizvolle Programm von der Sopranistin Stefanie True und dem auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisierten niederländischen Ensemble La Sfera Armoniosa. Die international bekannten Interpreten versprechen ein eindrückliches musikalisches Erlebnis. This concert focuses on Handel's early period in Rome, when he absorbed and assimilated in particular impressions of Italian opera and cantata. We will be hearing two cantatas from this period and one trio sonata. This charming programme is brought to you by the soprano Stefanie True and the 17th and 18th century music specialists, the Dutch ensemble La Sfera Armoniosa. These internationally known musicians promise an impressive concert experience.

La Sfera Armoniosa

Stefanie True

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ✶

15

TERPSICORE – DIE KÖNIGIN TANZT! ZEITGENÖSSISCHER TANZ AUF DEN SPUREN DES BAROCK
TERPSICORE – THE QUEEN DANCES! CONTEMPORARY DANCE EXPLORES THE BAROQUE

Wiederholung vom 25. Mai, Informationen siehe V-Nr. 9 Repeat of 25 May performance, for information see event n°9 // **Eintritt:** 80, 65, Hörplatz listening places only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus" und „Badegeschichte im Douche-Pavillon". Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) two hours before the start of the event.

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(115)** // 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach** Halle Hallmarkt **(215)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

---

15.00 UHR // OPER HALLE ✶

16

AMADIGI DI GAULA HWV 11

Oper von G. F. Händel // Wiederholung vom 24. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of May 24 performance, for information see event n° 4 // **Eintritt:** 85, 75, 60, 45 und 35 €

16.00 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE ✶

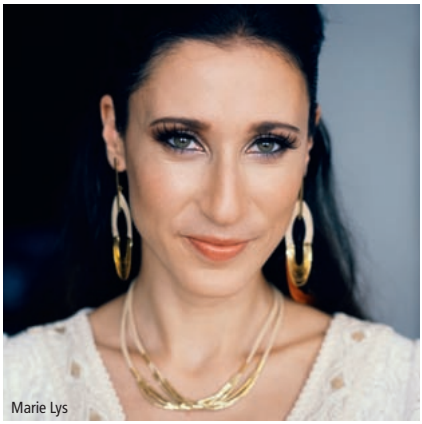
17

ATHALIA HWV 52

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Philipp Ahmann // **Solist*innen:** Marie Lys (Athalia), Anna Dennis (Josabeth), Alex Potter (Joad), Benjamin Hulett (Mathan), Edward Grint (Abner) Solistin des MDR-Rundfunkchores (Joas) // Leipziger Barockorchester // MDR-Rundfunkchor // **Eintritt:** 65, 45, 30 €

Konzerteinführung: Stephan Drehmann, Stiftung Händel-Haus // 15.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)

Nach der überaus erfolgreichen Aufführung des Händel-Oratoriums *Susanna* bei den Händel-Festspielen 2022 durch den MDR-Rundfunkchor und das Leipziger Barockorchester entstand der Wunsch nach einer Fortsetzung der Zusammenarbeit. Ausschlaggebend für die Wahl des Oratoriums *Athalia* aus dem Jahr 1733 war der inhaltliche Schwerpunkt der Händel-Festspiele 2024 „Händel und Frankreich". Der Händel-Librettist Samuel Humphreys orientierte sich bei seinem Text an der gleichnamigen, damals europaweit bekannten Tragödie des französischen Dichters Jean Racine. Die erzählte Geschichte vom Kampf gegen eine tyrannische Herrschaft vor religiösem Hintergrund hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Verbunden mit Händels kongenialer musikalischer Umsetzung erwartet die Besucher ein farbenprächtiges, opulentes Klangerlebnis. Following the outstanding success of their performance of the Handel oratorio *Susanna* by the MDR Radio Choir and the Leipzig Baroque Opera at the 2022 Handel Festival, they wished to continue the collaboration. The choice of the oratorio *Athalia* from 1733 was prompted by the principal theme of the 2024 Handel Festival – "Handel and


Marie Lys

Philipp Ahmann

France". The Handel librettist Samuel Humphreys modelled his text on the eponymous tragedy, at the time famous throughout Europe, by the French poet, Jean Racine. The story it tells of the fight against tyrannical rule with a religious backdrop has lost nothing of its topicality today. Combined with Handel's congenial musical arrangement, a flamboyant and opulent concert experience awaits visitors.

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL 18

HÄNDEL ENTFLOGEN
HANDEL UNCAGED

Frühe Kantaten von G. F. Händel für Alt solo // Lawrence Zazzo (Countertenor), Guillermo Brachetta (Cembalo) // **Eintritt:** 25 €

Kantaten Georg Friedrich Händels für Alt solo, begleitet vom Cembalo, stehen im Mittelpunkt dieses außergewöhnlichen Konzertes. Der Höhepunkt ist das abschließende Werk: *Amore uccellatore*, eine in dieser Form noch nicht erklungene Komposition Händels. Der Countertenor des Abends, Lawrence Zazzo, hat sie in einer in Cambridge aufbewahrten späteren Abschrift entdeckt. Sie handelt von einem männlichen Vogel, der von fünf Frauen und Amor verfolgt wird. Die zwischen den einzelnen Sätzen stellenweise sehr unvermittelten Tonartenübergänge deuten möglicherweise auf eine serielle Aufführungsweise dieser Kantate zu ihrer Entstehungszeit hin und werden durch den Cembalisten Guillermo Brachetta improvisatorisch-modulierend überbrückt. Hinzu kommen weitere Altkantaten Händels, die alle aus seiner frühen italienischen Zeit stammen. Belebend ergänzt werden sie durch Cembalowerke unter anderem von François Couperin und wiederum Georg Friedrich Händel. Cantatas by George Frideric Handel for solo alto accompanied by the harpsichord are the focus of this unusual concert. The highpoint is the final piece: *Amore uccellatore*, a Handel work never yet performed in this form. This evening's countertenor, Lawrence Zazzo, discovered it in a later copy, which

Lawrence Zazzo

was conserved in Cambridge. It tells of a male bird who is pursued by five women and Cupid. The sometimes very abrupt changes of key between the individual movements could indicate that when these cantatas were written, they were performed in instalments; the harpsichordist Guillermo Brachetta provides a bridge in the form of modulating improvisations. The programme also includes further cantatas for alto by Handel, all dating from his early Italian period. They are complemented in lively fashion by harpsichord works by François Couperin and others, and again by George Frideric Handel.

MO 27. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ 19

UNENDLICHE SCHÖNHEITEN. GEORG FRIEDRICH HÄNDEL UND DIE MUSIKKULTUR FRANKREICHS
UNE INFINITÉ DE BELLES CHOSES. GEORGE FRIDERIC HANDEL ET LA CULTURE MUSICALE FRANÇAISE
ENDLESS BEAUTIES. GEORGE FREDERIC HANDEL AND FRENCH MUSIC CULTURE

Internationale Wissenschaftliche Konferenz International Academic Conference // Veranstalter: Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit der Stiftung Händel-Haus und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

Wenn man den *Mémoires d'un Musicien* von 1756 trauen darf, dann besaß Georg Friedrich Händel in seiner Bibliothek zahlreiche Bände mit Opern von Jean-Baptiste Lully, André Campra, Jean-Marie Leclair und Jean-Philippe Rameau, von letzterem auch seine Cembalowerke und Traktate über die Musik. Und Abbé Antoine François Prévost bemerkte 1733, Händel habe „emprunté le fond d'une infinité de belles choses de Lully, et surtout des Cantates Françaises" – Grund genug, sich in einer Internationalen Konferenz über die Voraussetzungen, Bedingungen, den Umfang und die Bedeutung des Einflusses der französischen Musik auf Händels Schaffen neu zu verständigen. If *Mémoires d'un Musicien*, written in 1756, is to be believed, in his library George Frideric Handel kept numerous volumes of operas by Jean-Baptiste Lully, André Campra, Jean-Marie Leclair and Jean-Philippe Rameau, including the latter's harpsichord works and treatises on music. And in 1733, Abbé Antoine François Prévost remarked that Handel had "emprunté le fond d'une infinité de belles choses de Lully, et surtout des Cantates Françaises" – reason enough to take a new look at the prerequisites, conditions, scope and significance of the influence of French music on Handel's work in an academic conference.

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN AIR) 20

WANDELKONZERT: „LES FLEURS ET LES ARBRES – MAGIE DES JARDINS"
PROMENADE CONCERT: "LES FLEURS ET LES ARBRES – MAGIE DES JARDINS"

Wandelkonzert (keine Sitzplätze) mit Imbiss im Grünen sowie einer Führung durch den Botanischen Garten // **Musikalische Leitung:** Jens Lorenz // Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt", Pfeiferstuhl Music Halle // In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // **Eintritt:** 40 € inkl. Imbiss incl. snack

Die Natur war schon immer eine Quelle der Inspiration – vor allem in der Musik. Viele Komponist*innen widmeten Bäumen und Blumen ihre Werke und ließen sie mit Klängen auf eine ganz neue Weise erblühen. Und welcher Ort wäre wohl besser geeignet, um diese musikalische Magie der Natur zu genießen, als der Botanische Garten?

Wandelkonzert im Botanischen Garten

Mit Werken für gemischten Chor und Bläserensemble, einem Imbiss im Grünen sowie einer Führung durch den Pflanzenreichtum der Anlagen begeistern der hallesche Universitätschor, die Pfeiferstuhl Music Halle und das Team des Botanischen Gartens seit 2006 das Festspielpublikum. Nature has always been a source of inspiration – and in music especially so. Many composers have written works about trees and flowers, making them blossom in a whole new way through their music. And what more suitable place to enjoy this musical magic than the Botanical Garden? With works for mixed choir and wind ensemble, a picnic amid the greenery and a guided tour of the wealth of plants in the gardens, the Halle University Choir, Pfeiferstuhl Music Halle and the Botanical Garden team have delighted festival visitors since 2006.

19.00 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ✶ 21

TERPSICORE – DIE KÖNIGIN TANZT! ZEITGENÖSSISCHER TANZ AUF DEN SPUREN DES BAROCK
TERPSICORE – THE QUEEN DANCES! CONTEMPORARY DANCE EXPLORES THE BAROQUE

Oper mit Musik von G. F. Händel und J.-P. Rameau // Wiederholung vom 25. Mai, Informationen siehe V-Nr. 9 Repeat of 25 May performance, for information see event n° 9 // **Eintritt:** 80, 65, Hörplatz listening places only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(121)** // 18.00 Uhr // **Busfahrt zurück Return by coach to** nach Halle Hallmarkt **(221)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

---

DI 28. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ 22

UNENDLICHE SCHÖNHEITEN. GEORG FRIEDRICH HÄNDEL UND DIE MUSIKKULTUR FRANKREICHS
UNE INFINITÉ DE BELLES CHOSES. GEORGE FRIDERIC HANDEL ET LA CULTURE MUSICALE FRANÇAISE
ENDLESS BEAUTIES. GEORGE FREDERIC HANDEL AND FRENCH MUSIC CULTURE

Zweiter Tag der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz Second day of the International Academic Conference // Veranstalter: Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit der Stiftung Händel-Haus und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl // Informationen siehe V-Nr. 19 **Admission free** – unnumbered seating // For information see event n° 19

17.15 UHR // STIFTUNG HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

23

DER TRESOR WIRD GEÖFFNET – SCHÄTZE DER BIBLIOTHEK

Führung in der Bibliothek der Stiftung Händel-Haus // Es werden seltene Erstausgaben und barocke Notenhandschriften gezeigt. Mit Erläuterungen zu historischen Drucktechniken // Führung mit Jens Wehmann (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 45 Minuten // Guided tour (in German only)

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER, BOOTSANLEGER

24

WASSERMUSIK
WATERMUSIC

Werke von G. F. Händel u. a. // Alphorn-Ensemble Weimar – Solobläser der Sächsischen Bläserphilharmonie // **Eintritt:** 40 €, Boarding 18.30 Uhr – freie Platzwahl (nur Getränkeverkauf möglich) unnumbered seating (drinks only on sale)

MS Händel

Was sich Georg I. im 18. Jahrhundert zum königlichen Zeitvertreib erdachte, hat bis heute seinen Reiz nicht verloren: Boot fahren auf einem Fluss und dazu unvergessliche Musik erleben. Die MS Händel 2 schippert allerdings nicht über die städtische Themse, sondern durchs romantische Saaletal, ein absoluter Gewinn! An Bord sorgt das Weimarer Alphorn-Ensemble für eine musikalische Reise voller ungeahnter Schönheiten und wohlklingender Überraschungen – mit Alphörnern, Waldhörnern und Gemshörnern. The royal recreation George I devised for himself in the 18th century has lost nothing of its charm to this day: a boat trip down a river while listening to unforgettable music. But MS Händel 2 does not go down the urban Thames, but through the romantic Saale Valley, which is infinitely better! On board, the Weimar Alphorn Ensemble provides a musical journey full of unimagined beauty and fine-sounding surprises – with alp horns, French horns and gemshorns.

19.00 UHR // FRANCKESCHE STIFTUNGEN – FREYLINGHAUSEN-SAAL ✶

25

TESEO HWV 9 (KONZERTANTE AUFFÜHRUNG)

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Jarosław Thiel // **Solist*innen:** Dennis Orellana (Teseo), Suzanne Jerosme (Agilea), Fanny Lustaud (Medea), Sonja Runje (Egeo), Johanna Rosa Falkinger (Clizia), Franko Klisović (Arcane), Michał Pytlewski (Sacerdos di Minerva) // Wrocław Baroque Orchestra // **Eintritt:** 50, 25 €

Konzerteinführung: Stephan Drehmann, Stiftung Händel-Haus // 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)

Dennis Orellana

Formal ist *Teseo* Händels französischste Oper. Sie besteht nämlich als einziges seiner dramatischen Bühnenwerke nicht aus drei, sondern aus fünf Akten – genau wie bei einer französischen *Tragédie lyrique*. Der Text ist zwar italienisch, aber inhaltlich sehr stark an Quinaults Libretto angelehnt, das 1675 von Jean-Baptiste Lully unter dem Titel *Thesée* vertont worden war. Im Zentrum der Handlung steht das Liebesglück des Helden Theseus. Das muss er gegen die eifersüchtige Zauberin Medea behaupten, eine der schillerndsten Figuren der Kulturgeschichte, deren Charakter durch Händels vielschichtige Musik scharfe Konturen erhält. Die Oper erfreute sich seit ihrer Uraufführung 1713 großer Beliebtheit, was neben Händels Talent auch der aufwendigen Ausstattung zuzuschreiben war. Vor allem ist es aber die Musik, die Medeas Geisterbeschwörungen und Feuerzauber auf magische Weise lebendig werden lässt – umso mehr in einer konzertanten Aufführung, wo die Fantasie Regie führt. Formally, *Teseo* is Handel's most French opera. It is the only one of his dramatic stage works to consist not of three, but five acts – exactly like a French *tragédie lyrique*. Although the text is in Italian, its content is very largely based on Quinault's libretto, which was set to music by Jean-Baptiste Lully in1675 under the title of *Thésée*. At the centre of the plot is the blissful love of the hero, Theseus. This he is forced to defend against the jealous sorceress, Medea, one of the most scintillating figures in the history of culture, whose character is sharply outlined by Handel's many-layered music. The opera has been hugely popular ever since its premiere in 1713, which in addition to Handel's talent can also be ascribed to its elaborate staging. But it is first and foremost the music that brings Medea's evocations of the spirits and fiery enchantments so magically to life – and all the more so in a concert performance, where imagination rules.

MI 29. MAI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

26

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Eintritt:** 16 € // Dauer ca. 2 Stunden // Guided tour (in German only)

17.00 UHR // STIFTUNG HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

27

FÜHRUNG DURCH DAS RESTAURIERUNGSATELIER

Die Fachleute des Händel-Hauses zeigen Ihnen, wie die historischen Instrumente des Museums und der Gastierenden gewartet und restauriert werden // **Eintritt:** 8 € (in German only)

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE 28

BAROCK LOUNGE II: HÄNDEL GOES POP

Virévolte // **Künstlerische Leitung und Gesang:** Aurore Bucher // **Solist*innen:** Carjez Gerretsen (Klarinette), Damien Pouvreau (Theorbe und Gitarre), Jérémie Arcache (Violoncello) // **Eintritt:** 20 €, Studierende Students: 15 €

Virévolte

Piangerò trifft auf Popsongs, Händel trifft auf Madonna. Wagner, Barbara, Piaf, Kurt Weill, Nena und Nina Hagen finden in diesem Programm zusammen: Das international anerkannte Ensemble Virévolte um die klassisch ausgebildete Sängerin Aurore Bucher überschreitet Genregrenzen und kreiert eine atemberaubende Mischung aus traditionellem Folk, klassischer Virtuosität, coolen Jazzklängen und kitschig-melancholischen Popliedern. Von John Dowland, Richard Wagner und Elvis Presley bis France Gall sind einige bekannte Persönlichkeiten dabei. *Piangerò* meets pop song, Handel meets Madonna. Wagner, Barbara, Piaf, Kurt Weill, Nena and Nina Hagen all come together in this programme: the internationally acclaimed ensemble Virévolte led by the classically trained singer Aurore Bucher crosses genre lines and creates a breathtaking mixture of traditional folk, classical virtuosity, cool jazz sounds and kitschily melancholic pop songs. From John Dowland, Richard Wagner and Elvis Presley through to France Gall, the programme features some well-known names.

DO 30. MAI

16.00 UHR // WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS, GROSSE KLAUSSTRASSE 12 (EINGANG HALLORENRING) 29

BEI BACH ZU HAUSE

Konzertanter Museumsrundgang durch das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus mit Jürgen Pfüller (Pianist, Halle) und Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 50 Minuten // Guided tour (in German only)

19.00 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE 30

JEPHTA HWV 70

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Christophe Rousset // **Solist*innen:** Deborah Cachet (Iphis), Sophie Harmsen (Storge), Tim Mead (Hamor), Jeremy Ovenden (Jephta), Edwin Crossley-Mercer (Zebul) // Les Talens Lyriques // Chœur de Chambre de Namur // **Eintritt:** 80, 65, 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Orbis Real Estate GmbH

Mit seinem Oratorium *Jephta* schuf Händel in Hochform ein faszinierendes Alterswerk. Für seine Fertigstellung brauchte er verhältnismäßig viel Energie und Zeit, was an seiner allmählichen Erblindung lag. 1751 konnte er es noch vollenden, bevor er ein Jahr später das Augenlicht vollständig verlor. Die biblische Grundlage des Richters

Jephta, der sich ahnungslos mit einem göttlichen Gelübde dazu verpflichtete, seine Tochter zu ermorden, erhält von Händels Librettisten Thomas Morell ein Happy End: Ein Engel greift ein und verhindert die Opferung. Händel konnte mit diesem Werk die von ihm geschaffene Gattung des englischsprachigen Oratoriums zu einem letzten Höhepunkt führen: Fulminante Chöre, Arien voller emotionaler Ausstrahlung, bereichert durch handlungstreibende und reflektierende Rezitative, gehen unter die Haut. Das Werk erklingt in einer Interpretation des Ensembles Les Talens Lyriques unter Leitung von Christophe Rousset. With his oratorio *Jephta*, Handel, in top form, created a fascinating late work. It required relatively large amounts of time and energy to complete, owing to his progressive blindness. But complete it he did in 1751, a year before losing his sight completely. The biblical basis for the judge Jephta, who unsuspectingly committed himself to murdering his daughter with a divine oath, gets a happy ending from Handel's librettist, Thomas Morell: an angel intervenes and prevents the sacrifice. With this work, Handel brought the genre of the English-language oratorio, which he had himself created, to its ultimate apotheosis: the brilliant choruses and arias that radiate emotion, enriched by recitatives that reflect upon or drive the plot forward, are deeply affecting. This interpretation of the work is by Les Talens Lyriques under the direction of Christophe Rousset.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird Christophe Rousset für seine Verdienste um die Händel-Pflege in Halle der diesjährige Händel-Preis der Stadt Halle verliehen. Following the performance, Christophe Rousset will receive this year's City of Halle Handel Prize for his services to the conservation of Handel's legacy.

Christophe Rousset

FR 31. MAI

14.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE 31

MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente" mit Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 60 Minuten // Guided tour (in German only)

16.00 UHR // MARKTKIRCHE 32

MESSIAH HWV 56 IN DER DUBLIN-VERSION 1742
MESSIAH HWV 56 IN THE 1742 DUBLIN VERSION

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Alexander Schneider // Ensemble Polyharmonique // **Solist*innen:** Magdalene Harer, Joowon Chung, Anna Nesyba (Sopran), Rupert Enticknap, Timothy Morgan (Alt), Johannes Gaubitz, Christopher Renz (Tenor), Matthias L. Lutze, Felix Rumpf, Cornelius Uhle (Bass) // Wrocław Baroque Orchestra // **Eintritt:** 65, 45, 30 €

Präsentiert von LOTTO Sachsen-Anhalt

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 15.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)

4000 Chorsänger im *Messias* – das war in London 1883, auf dem Höhepunkt des Nationalismus, gerade genug. Aber bei der Uraufführung in Dublin 1742 wollte Händel nur einen kleinen Chor und ein Streichorchester – nicht einmal Oboen brauchte er, um wundervolle Klänge hervorzubringen. Trompeten beim *Hallelujah* – das allerdings musste schon sein! Dies alles wissen wir von Donald Burrows, der die Aufführungstradition genau studiert hat. In London hatte die italienische Oper damals keinen Erfolg mehr, deshalb wandte Händel sich wieder der Musik Buxtehudes und seines Lehrers Zachow zu. Und so dürfte diese Aufführung, die zum delikaten Genuss der zarten Linien und einer neuen Innerlichkeit findet, überaus reizvoll werden. Four thousand singers performing *Messiah* were scarcely enough in London in 1883, when national feeling was at its peak.

Ensemble Polyharmonique

But at its premiere in Dublin in 1742, Handel wanted just a small chorus and an ensemble of strings – to create a marvellous sound he needed not so much as an oboe. But trumpets for the *Hallelujah Chorus* – that went without saying! We know of all this from Donald Burrows, who has made a close study of the performance history. In London, Italian opera had fallen from favour, and Handel returned to the music of Buxtehude and his teacher, Zachow, as a result. And so this performance, which rediscovers the exquisite pleasure of gentle lines and new-found fervour, promises to be full of charm.

19.30 UHR // OPER HALLE 33

SERSE HWV 40 (WIEDERAUFNAHME HÄNDEL-FESTSPIELE 2023)
SERSE HWV 40 (REPRISE OF THE 2023 HANDEL FESTIVAL PRODUCTION)

Musikalische Leitung: Attilio Cremonesi // **Inszenierung:** Louisa Proske // **Ausstattung:** Jon Bausor // **Solist*innen:** Anna Bonitatibus (Serse), Leandro Marziotte (Arsamene), Franziska Krötenheerdt (Romilda), Vanessa Waldhart (Atalanta), Yulia Sokolik (Amastre), Andreas Beinhauer (Elviro), Michael Zehe (Ariodante) // Chor der Oper Halle, Händelfestspielorchester Halle // In italienischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln // Produktion der Oper Halle im Rahmen der Händel-Festspiele // Veranstalter: Theater, Oper und Orchester GmbH Halle // **Eintritt:** 65, 55, 45, 30 und 25 €

Anna Bonitatibus (Serse)

Als sich Georg Friedrich Händel 1737 ans Werk macht und seinen *Serse* komponiert, bedient er sich der von Herodot und Aischylos überlieferten Anekdoten und Erzählungen über den Perserkönig Xerxes und schafft eine Oper, die geschickt zwischen Komödie, Liebesdrama und Politthriller balanciert. Dieser Spur folgt auch die Regisseurin Louisa Proske und verlegt das Stück in unsere Gegenwart. Als Jetset-Oligarch reist Xerxes mit seinem Privatflugzeug umher und ist bemüht, Privatleben, Leidenschaft und Business irgendwie unter einen Hut zu bringen – das fällt ihm zunehmend schwer und treibt ihn bisweilen zur Weißglut. So muss er sich mit unfähigem Personal, Klimaaktivisten und ausufernden Familiendramen auseinandersetzen, was ihm die Freude am Leben als Global-Player ganz schön verdirbt. Auch in diesem Jahr ist Händelpreisträgerin Anna Bonitatibus wieder in der Titelrolle dieser turbulenten und spritzigen Inszenierung zu erleben. When George Frideric Handel set to work on composing his *Serse* in 1737, he used the anecdotes and tales handed down by Herodotus and Aeschylus about the Persian king and created an opera which cleverly alternates between comedy, love drama and political thriller. Stage director Louisa Proske follows the same tack, setting the piece in the present day. As a jet-setting oligarch, Xerxes travels around on his private jet, trying somehow to reconcile private life, passion

and business – an exercise that becomes increasingly difficult and occasionally sends him into a black rage. He has to contend with incapable staff, climate activists and escalating family dramas, which greatly detracts from his enjoyment of life as a global player. This year once again, Anna Bonitatibus can be heard in the title role of this tumultuous, sparkling stage production.

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE ✶ **34**

DANSE L'EUROPE. EINE ACHSE ZWISCHEN ISTANBUL, PARIS UND LONDON, UND HÄNDEL MITTENDRIN
DANSE L'EUROPE. A LINE JOINING ISTANBUL, PARIS AND LONDON, WITH HANDEL IN THE MIDDLE

Werke von G. F. Händel, G. Ph. Telemann, A. Campra, J.-B. Lully und F. Couperin und Musik aus dem Serail // **Musikalische Leitung:** Mehmet Yesilcay // **Tanz:** Mareike Greb // **Solistinnen:** Marie-Sophie Pollak, Yaprak Sayar // Pera Ensemble // **Eintritt:** 40, 30, 20 €

Durch seine Zusammenarbeit mit der französischen Tänzerin Marie Sallé tauchte Georg Friedrich Händel auch in die Welt des Tanzes ein. *Danse l'Europe* ist ein sinnliches Erlebnis aus Musik und Tanz, das die europäische und osmanische Kultur meisterhaft verknüpft und die reichen kulturellen Querverbindungen der Musik des

Pera Ensemble

europäischen Barock beleuchtet. Das vielfältige Programm spannt einen Bogen von Händels Werken zu Meistern der französischen Barockmusik wie Couperin, Lully und Ferriol. Ergänzt wird dieser europäische musikalische Rahmen durch osmanische Musik aus dem Serail. Auf der Bühne stehen neben dem beliebten Pera Ensemble die Sopranistinnen Marie-Sophie Pollak und Yaprak Sayar sowie die Tänzerin Mareike Greb, die die Einflüsse des Orients in der Barockzeit mit tänzerischer Grazie zum Leben erwecken. His collaboration with the French dancer Marie Sallé also plunged George Frideric Handel into the world of dance. *Danse l'Europe* is a sensuous experience of music and dance which magisterially links European and Ottoman culture and sheds light on the rich cultural interconnections in the music of the European Baroque period. This many-faceted programme ranges from works by Handel to masters of French Baroque music, such as Couperin, Lully and Ferriol. Complementing this European musical framework is Ottoman music from the seraglio. Joining the much-loved Pera Ensemble on stage are the sopranos Marie-Sophie Pollak and Yaprak Sayar, as well as dancer Mareike Greb, who bring the influence of the Orient during the Baroque period to life through graceful dance.

SA 1. JUNI

10.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

35

„HALLE, DIE SCHÖNE" – SONDERFÜHRUNG

Rundfahrt mit dem Oldtimer-Bus // Dauer: ca. 2 Std. // **Ticket:** 35 € pro Person (keine Ermäßigung) // Guided tour (in German only) // Veranstalter: StattReisen Halle

So schön haben deutsche Großstädte einmal ausgesehen – nur in Halle kann man das noch heute bewundern. Ganze Stadtviertel mit Gründerzeit- und Jugendstil-Häusern verblüffen jeden, der Halle zum ersten Mal besucht: Dank der Kapitulation vor den amerikanischen Truppen blieb die Stadt 1945 von der Zerstörung verschont. Erhalten blieben dadurch auch die alten Baudenkmäler wie Dom, Marktkirche, Moritzburg, Neue Residenz, Renaissancehäuser oder die klassizistische Universität. Falls Sie also zwischen den Konzerten und Opernaufführungen genügend Zeit haben: Buchen Sie schon jetzt eine der spannenden Stadtführungen!

10.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

36

CHRISTOPH SCHMIDT IN PLAUDERLAUNE – HÄNDELS SEKRETÄR ERZÄHLT AUS SEINEM LEBEN

Familienführung mit Hagen Jahn (Museumspädagoge Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 €, Kinder frei – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 60 Minuten // Guided tour (in German only)

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

37

WALKING DINNER: HÄNDELS GAUMENFREUDEN

Eine Stadtführung mit Gästeführer an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte // Veranstalter: StattReisen Halle // **Eintritt:** 89 € pro Person (keine Ermäßigung) // buchbar über www.stattreisen-halle.de // Guided tour (in German only)

Das Walking Dinner entführt Sie auf eine kulinarische, kurzweilige Erlebnistour durch die Altstadt von Halle. Im Mittelpunkt stehen Speisen aus Händels Zeit. Es verbindet Gaumenfreuden in vier exklusiv ausgewählten Restaurants – vom feinen Süppchen über schmackhafte Vorspeisen bis hin zu einem gemütlichen Ausklang.

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

38

„MERCI, MONSIEUR HAENDEL“

Führung durch die Jahresausstellung „Charme · Esprit · Galanterie – Händel und Frankreich“ mit Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 45 Minuten // Guided tour (in German only)

15.00 UHR // CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG ✶

39

TITUS L'EMPÉREUR HWV A5 (PREMIERE)

Rekonstruktion des Opernfragments von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Leo Duarte // **Solist*innen:** Finalist*innen der Handel Singing Competition London // Opera Settecento // **Eintritt:** 65, 45, 30 €

Könnte Händel an einer Aufführung dieser Oper teilhaben, würde er sich sicher wundern: „Die habe ich doch gar nicht fertig komponiert!“ Hat er auch nicht – es sind nur die Ouvertüre und drei Szenen erhalten, und doch ist die ganze Oper *Titus l'Empéreur* bei den diesjährigen Händel-Festspielen zu erleben, und zwar ausschließlich mit Musik aus Händels Feder. Das Ensemble Opera Settecento und sein musikalischer Leiter Leo Duarte haben in Kooperation mit dem Händel-Haus Halle dieses ehrgeizige Projekt realisiert. Händel und sein Hausdichter Giacomo Rossi orientierten sich bei der Gestaltung der Handlung nah an Jean Racines Drama *Bérénice*, bevor die Arbeit aus pragmatischen Gründen eingestellt wurde. Deshalb wurde die französische Tragödie zur Vervollständigung des Fragments herangezogen. Das neu kreierte Werk beginnt mit dem Original-Fragment, dem sich zwei weitere Akte mit acht bis zehn Nummern anschließen, ganz im Stile eines Pasticcio des 18. Jahrhunderts.
If Handel were to attend a performance of this opera, he would certainly be surprised: "I never completed it!" And he didn't – only the overture and three scenes have come down us. Yet at this year's Handel Festival you will be able to hear the complete opera of *Titus l'Empereur* – exclusively with music penned by Handel. The ensemble Opera Settecento and their musical director Leo Duarte realised this ambitious project in cooperation with Handel House, Halle. Handel and his resident librettist Giacomo Rossi modelled the plot closely on Jean Racine's drama *Bérénice* before halting the work for pragmatic reasons. For this reason, the French tragedy has been used to complete the fragment. The newly created work begins with the original fragment, which is followed by two further acts with eight to ten numbers in the style of an 18th-century pasticcio.

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(139)** // 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle **(239)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 12 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €12 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

Opera Settecento

16.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶

40

„SANS Y PENSER“

Airs français und Cantates françoises von G. F. Händel, A. Campra u. a. // **Musikalische Leitung:** Petra Samhaber-Eckhardt // **Solistin:** Margot Genet (Sopran) // Ensemble Castor // **Eintritt:** 25 €

Margot Genet

Auch wenn seine Opern und Oratorien auf italienische und englische Texte komponiert sind, finden sich doch in Händels Schaffen kleine französischsprachige Kostbarkeiten wie die titelgebende Arie *Sans y penser*, was so viel bedeutet wie „ohne darüber nachzudenken“. Darüber hinaus präsentieren die Sopranistin Margot Genet und das Ensemble Castor unter der Leitung von Petra Samhaber-Eckhardt je eine Kantate von André Campra und Elisabeth Jaquet de la Guerre, einer der ersten bekannten französischen Komponistinnen. Ergänzt wird der Abend durch Instrumentalwerke, darunter eine programmatische Komposition des etwas unterschätzten Jean-Féry Rebel. Das Konzert bietet einige Raritäten, die zu entdecken sich lohnt. Although his operas and oratorios were composed to Italian and English texts, short, French-language gems can also be found in Handel's work, such as the aria that gives this concert its title, *Sans y penser*, which means something like "without thinking about it". In addition, Margot Genet and the ensemble Castor led by Petra Samhaber-Eckhardt will perform one cantata by André Campra and another by Elisabeth Jaquet de la Guerre, one of the first known female French composers. Rounding out the evening will be instrumental works, including a piece of programme music by the rather underrated Jean-Féry Rebel. The concert offers a number of rare works that are worth discovering.

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

41

FESTKONZERT MAGDALENA KOŽENÁ
ALCINA: BEWITCHED LOVE – VERZAUBERTE LIEBE
GALA CONCERT MAGDALENA KOŽENÁ
ALCINA: BEWITCHED LOVE

Musik von G. F. Händel, Arcangelo Corelli, Alessandro Marcello u. a. // **Musikalische Leitung:** Andrea Marcon // **Solistin:** Magdalena Kožená (Mezzosopran) // La Cetra Barockorchester // **Eintritt:** 80, 65, 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der GP Günter Papenburg AG

In diesem Festkonzert bieten uns Magdalena Kožená und das La Cetra Barockorchester Basel unter Andrea Marcon ein Programm, das ganz im Zeichen „verzauberter Liebe“ steht. Verschiedene Liebesarien aus dem reichen Schaffen Georg Friedrich Händels bestimmen den Abend. Ein geradezu „italienisches Flair“ breitet sich neben diesen gesanglichen Glanzstücken dadurch aus, dass mehrere in Italien geborene und tätige Zeitgenossen Händels mit Instrumentalwerken zu hören sind: Arcangelo Corelli in einer Adaption Francesco Geminianis, daneben Alessandro Marcello und Francesco Maria Veracini. Dass letzterer übrigens im Jahre 1714 im Londoner King's Theatre als Violinist an Zwischenaktmusiken beteiligt war und dabei sicher auch Händel begegnet ist, stellt eine besondere Verbindung dar. Ein wahrhaft zauberhaftes Festkonzert mit einer der bekanntesten Mezzosopranistinnen unserer Zeit! In this gala concert, Magdalena Kožená and La Cetra

Magdalena Kožená

Barockorchester Basel under the baton of Andrea Marcon offer us a programme all about "bewitched love". Various love arias from the rich œuvre of George Frideric Handel set the tone of the evening. In addition to these vocal jewels, a positively Italian feel permeates, as several instrumental works by contemporaries of Handel who were born and worked in Italy can also be heard: Arcangelo Corelli in an adaptation by Francesco Geminiani, as well as Alessandro Marcello and Francesco Maria Veracini. One special connection is that in 1714, the latter performed interval music as a violinist at the London King's Theatre, where he must surely have met Handel. A truly bewitching gala concert with one of the best-known mezzo-sopranos of our time!

SO 2. JUNI

10.00 UHR // DOM ZU HALLE 42

FESTGOTTESDIENST
FESTIVAL SERVICE OF WORSHIP

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Domgemeinde Halle

11.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG) ✶ 43

LA FRANCESINA – HÄNDELS SPÄTE LIEBLINGSSOPRANISTIN ELISABETH DUPARC
LA FRANCESINA – HANDEL'S FAVOURITE SOPRANO OF HIS LATTER YEARS, ELISABETH DUPARC

Werke von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Franck-Emmanuel Comte (Cembalo) // **Solistin:** Sophie Junker (Sopran) // Le Concert de l'Hostel Dieu // **Eintritt:** 30 € – freie Platzwahl unnumbered seating

Sophie Junker

In diesem Konzert wird eine große Sängerin des 18. Jahrhunderts portraitiert: „La Francesina". Eigentlich hieß sie Elisabeth Duparc. In Frankreich geboren, in Italien ausgebildet, in London berühmt geworden, war sie eine der letzten großen Musen Georg Friedrich Händels. Timbre und Beweglichkeit ihrer Stimme wurden von vielen Zeitgenossen anerkennend herausgestellt. In diesem Programm, das von der Oper bis zum Oratorium reicht, zollt die belgische Sopranistin Sophie Junker „La Francesina" Tribut und erforscht die Zusammenarbeit, die diese ein Jahrzehnt lang mit Händel verband. Ihr zur Seite steht

das 1992 gegründete Ensemble Le Concert de l'Hostel Dieu, einer der wichtigsten Akteure in der französischen Barockszene. Es speist sich aus vielen Kooperationen und hat sich zur Aufgabe gemacht, die Begegnung der barocken Ästhetik mit Kulturen und Künstlern aus verschiedenen Ländern herbeizuführen. This concert paints the portrait of a great singer of the 18th century: "La Francesina". Her actual name was Elisabeth Duparc. Born in France, educated in Italy, earning fame in London, she was one of the last great muses of George Frideric Handel. The timbre and suppleness of her voice were singled out for particular praise by numerous contemporaries. In this programme, which ranges from opera to oratorio, the Belgian soprano Sophie Junker pays tribute to "La Francesina" and explores the collaboration that associated her with Handel for a decade. Accompanying her is the ensemble Le Concert de l'Hostel Dieu, founded in 1992 and one of the most important players on the French Baroque scene. It thrives on numerous collaborations and has set itself the mission of juxtaposing the Baroque aesthetic with cultures and artists from different countries.

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE 44

VOM ECHTEN UND VOM FALSCHEN HÄNDEL-HAUS

Eine Baugeschichtsführung mit Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 50 Minuten // Guided tour (in German only) // Informationen siehe V-Nr. 68 for information see event n° 68

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ 45

LUNCH-KONZERT I: SOLO-RECITAL ASAKO OGAWA
LUNCHTIME CONCERT I: SOLO RECITAL BY ASAKO OGAWA

Werke von G. F. Händel und J.-P. Rameau // Asako Ogawa, Cembalo // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating

Zur 260-Jahr-Feier von Jean-Philippe Rameau (Todesjahr 1764) präsentiert Asako Ogawa Cembalo-Suiten von Händel und Rameau. Georg Friedrich Händel kannte die Suiten von Rameau sehr genau, denn er hatte sie in seiner umfangreichen Bibliothek. So wird die Künstlerin Händels Suite in d-moll der Suite in D-Dur von Rameau gegenüberstellen und damit die gegenseitige Wertschätzung der beiden großen Komponisten demonstrieren. Japanese-born Asako Ogawa is one of those harpsichordists who have the ability to play both accurately and expressively and is sought after both as a soloist and continuo player. She has given concerts in the UK, the European Union and Japan, and teaches at the Guildhall School of Music and Drama in London. She makes regular appearances in concert series at the London Handel House Museum and at the London Handel Festival.

Asako Ogava

15.00 UHR // CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG ✶

46

TITUS L'EMPÉREUR HWV A5

Rekonstruktion des Opernfragments von G. F. Händel // Wiederholung vom 1. Juni, Informationen siehe V-Nr. 39
Repeat of June 1 performance, for information see event n° 39

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(146)** // 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle **(246)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 12 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €12 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

---

15.00 UHR // OPER HALLE ✶

47

AMADIGI DI GAULA HWV 11

Oper von Georg Friedrich Händel // Wiederholung vom 24. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of May 24 performance, for information see event n° 4 // **Eintritt:** 85, 75, 60, 45 und 35 €

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG „HISTORISCHE MUSIK-INSTRUMENTE"

48

AUTHENTISCHER KLANG
AUTHENTIC SOUND

Anspiel der Orgel von Johann Gottlieb Mauer // In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle // Dauer 30 Minuten // **Museums-Eintritt:** 6 €, Tickets erhältlich nur an der Tageskasse – Teilnehmerzahl begrenzt – freie Platzwahl Tickets available only at box office – number of participants limited – unnumbered seating

---

17.00 UHR // MARKTKIRCHE ✶

49

DIE SPIEGEL VON VERSAILLES
THE MIRRORS OF VERSAILLES

Barocke Pracht am Hof des Sonnenkönigs und ihre europäischen Reflektionen // Werke u. a. von G. F. Händel, M.-A. Charpentier, M.-R. Delalande und J. F. Fasch // Festmusiken aus Frankreich, Deutschland und England für großes Bläser-Ensemble auf historischen Instrumenten // **Musikalische Leitung und Konzeption:** Johann Plietzsch // Barocktrompeten Ensemble Berlin // **Eintritt:** 40, 30, 20 €

Er ist das Sinnbild barocker Macht und Pracht: Der Spiegelsaal in Versailles, der berühmteste Raum jenes riesigen Lustschlosses, das Ludwig XIV. nahe Paris bauen ließ und zu seiner Residenz erklärte. Alle Fürsten Europas nahmen sich diesen Überfluss zum Vorbild, und so sind die Spiegelungen von Versailles – im übertragenen Sinne – auch in der Architektur, bildenden Kunst und Musik der Nachbarländer zu finden. Das Programm dieses Konzerts umfasst mehrere für höfische Verhältnisse geschriebene Kompositionen, die als prachtvolle Freiluftmusik konzipiert sind. Am bekanntesten ist wohl die *Feuerwerksmusik* von Georg Friedrich Händel, aufgeführt in der Originalfassung von 1749. Hinzu kommen zwei Werke für den Hof Ludwigs XIV.: eine Symphonie des damaligen Kapellmeisters der Chapelle royale Michel-Richard Delalande und eine von dessen Kollegen Marc-Antoine Charpentier. Schließlich erklingt noch ein prächtiges Instrumentalkonzert des in Zerbst tätigen Johann Friedrich Fasch. It is the symbol of Baroque might and splendour – the Hall of Mirrors in

Barocktrompeten Ensemble Berlin

Versailles, the most famous room in the gigantic pleasure palace that Louis XIV had built near Paris and made his seat. All the crowned heads of Europe took this extravagance as their model, and reflections of Versailles – figuratively speaking – are also to be found in the architecture, fine arts and music of the neighbouring countries. In this concert, we will therefore be hearing a number of compositions written for court occasions and intended for grandiose outdoor performances. The best-known is without a doubt the *Fireworks Music* by George Frideric Handel, performed in its original version of 1749. In addition to these are two works for the court of Louis XIV: a symphony by the then conductor of the Chapelle Royale, Michel Richard Delalande, and one by his colleague, Marc-Antoine Charpentier. Lastly, you can hear a magnificent instrumental concerto by the Zerbst court musician, Johann Friedrich Fasch.

19.30 UHR // KAISERDOM MERSEBURG

50

LA RESURREZIONE HWV 47

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Michael Schönheit // **Solist*innen:** Julia Sophie Wagner (Sopran), Katherina Müller (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Tobias Hunger (Tenor), Henryk Böhm (Bass) // Merseburger Hofmusik // In Kooperation mit der Stadt Merseburg // **Eintritt:** 25 €, ermäßigt Concessions 22 €

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt **(150)** // 18.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle **(250)** // 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich 15 minutes after performance ends // Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

Himmlisches und Irdisches stehen sich in diesem Oratorium gegenüber: Die Teufelsgestalt Luzifer und ein Engel reflektieren in himmlischer Sphäre angeregt über den Tod und die Auferstehung Jesu Christi sowie (auf irdischer Ebene) Maria Magdalena, Maria Cleophas und der Heilige Johannes. Dieses Frühwerk des erst 23-jährigen Georg Friedrich Händel wurde passenderweise am Ostersonntag, dem 8. April 1708, in Rom unter der Leitung Arcangelo Corellis uraufgeführt. Der große finanzielle Aufwand für die Bühnenaufbauten deutet auf eine prachtvolle Aufführung hin. Die Merseburger Hofmusik wird es im ehrwürdigen Kaiserdom konzertant präsentieren. Händels musikalische Umsetzung des Librettos von Carlo Sigismondo Capece ist in seiner formalen und harmonischen Kühnheit sehr faszinierend. Dass *La Resurrezione* verhältnismäßig selten erklingt, ist noch mehr ein Grund, sich diese Aufführung nicht entgehen zu lassen. In this oratorio, the divine and the earthly stand in opposition: delivering animated reflections on the death and resurrection of Jesus Christ are

(in the divine sphere) the devil, Lucifer, and an angel, and (on the earthly level) Mary Magdalen, Maria Cleophas and Saint John. This early work by the just 23-year-old George Frideric Handel was, appropriately, premiered on Easter Sunday, 8 April 1708, conducted by Arcangelo Corelli. The huge financial costs of the stage set-ups indicate a magnificent presentation. Merseburger Hofmusik will perform it in concert form against the dignified backdrop of the imperial cathedral. The formal and harmonic boldness of Handel's musical setting of the libretto by Carlo Sigismondo Capece is absolutely fascinating. *La Resurrezione* is heard relatively rarely – all the more reason not to miss this performance.

Katherina Müller

MO 3. JUNI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ 51

LES GOÛTS-RÉUNIS ODER DER VERMISCHTE GESCHMACK
LES GOÛTS RÉUNIS, OR MIXED TASTE

Michael Form (Blockflöte), Benjamin Alard (Cembalo) // **Eintritt:** 25 €

Was wir heute als „fusion" bezeichnen würden, nannten die Komponisten des 18. Jahrhunderts die Vermischung italienischer und französischer Stilelemente. *Les Goûts-réunis* („die wiedervereinigten Geschmäcker") nannte der Komponist François Couperin eine Sammlung mit Kammermusikwerken, deren allegorische Titel diese Wiedervereinigung beschwören. Auch auf Händel hatte diese zeittypische Geschmacksvermischung ihren Einfluss: Obwohl er sich zunächst vor allem der italienischen *Opera seria* widmete, hielt er doch an der französischen Ouvertüre fest, um diese zu eröffnen. In London war er von französischen Musikern umgeben, die seinen musikalischen Geschmack verfeinerten. Benjamin Alard und Michael Form laden zu einem deutsch-französischen

Michael Form

Benjamin Alard

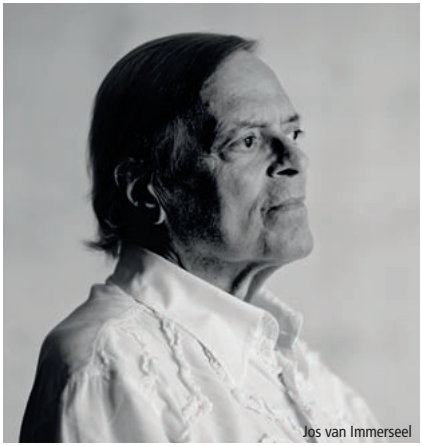
Gipfeltreffen ein, um dem allgegenwärtigen französischen Einfluss auf den deutschen Komponisten in England nachzuspüren. What today we would call "fusion" the composers of the 18th century referred to as the mixing of Italian and French stylistic elements. *Les Goûts-réunis* ("mixed tastes") was the name given by the composer François Couperin to a collection of chamber music works. This mixture of tastes, typical of the time, influenced Handel too: while he initially turned his efforts mainly to Italian *opera seria*, he nevertheless remained faithful to the French overture for the opening movement. In London he was surrounded by French musicians, who refined his musical tastes. Benjamin Alard and Michael Form invite you to a Franco-German summit meeting to track the omnipresent French influence on the German composer in England.

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ✶ **52**

HÄNDEL UND FRANKREICH
HANDEL AND FRANCE

Werke von G. F. Händel und J.-Ph. Rameau // **Solist:** Jos van Immerseel (Cembalo) // **Eintritt:** 25 €

Zeit seines Lebens ist der gefeierte belgische Musiker Jos van Immerseel auf der Suche nach dem authentischen Klang. So verwendet er bevorzugt Instrumente aus eben der Zeit, in der die Musik entstanden ist. Bei seinem Cembalo-Recital „Händel und Frankreich" widmet er sich neben Händel auch den Werken Jean-Philippe Rameaus. Sein besonderes Interesse gilt den rhetorischen Figuren in den Noten. Man könnte auch sagen: Die Musik spricht zu ihm – und er will verstehen, was sie sagt. Diese Offenheit und akribische Forscherlust, die er als Dirigent, Kammermusiker und Cembalist so viele Male unter Beweis gestellt hat, machen seine Konzerte zu einem Fest der Spielkunst, bei dem die Musik nicht nur zu Jos van Immerseel spricht. The celebrated Belgian musician Jos van Immerseel has been in search of authentic sound all his life, which is why he prefers instruments from the period in which the music was written. Besides Handel, he devotes his harpsichord recital "Handel and France" to works by Jean-Philippe Rameau. He is especially interested in the rhetorical figures in the music. Alternatively, you could say that music speaks to him – and he wants to understand what it is saying. This openness and this taste for painstaking exploration, of which he has so many times provided evidence as a conductor, chamber musician and harpsichordist, make his concerts a celebration of the art of playing, in which the music speaks – and not only to Jos van Immerseel.


Jos van Immerseel

DI 4. JUNI

17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE **53**

FÜHRUNG DURCH DAS RESTAURIERUNGSATELIER

Die Fachleute des Händel-Hauses zeigen Ihnen, wie die historischen Instrumente des Museums und der Gastierenden gewartet und restauriert werden // **Eintritt:** 8 € (in German only)

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER, BOOTSANLEGER

54

WASSERMUSIK
WATERMUSIC

Wiederholung vom 28. Mai, Informationen siehe V-Nr. 24 Repeat of May 28 performance, for information see event n° 24

19.30 UHR // FRANCKESCHE STIFTUNGEN, FREYLINGHAUSEN-SAAL

55

„EIN DOPPELT WUNDER DIESER WELT." (J. MATTHESON)
"A DUAL WONDER OF THIS WORLD" (J. MATTHESON)

Musikalische Leitung: Michael Schneider // **Solist*innen:** Kateryna Kasper (Sopran), Andreas Wolf (Bassbariton) // La Stagione Frankfurt // **Eintritt:** 35, 20 €

Gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und das Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen – Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.

Kateryna Kasper

Andreas Wolf

Nicht nur ein Jubiläum – nämlich Reinhard Keisers 350. Geburtstag in diesem Jahr – ist Anlass für das Programm, in dem die beiden Opernkomponisten Keiser und Händel nach Art eines Pasticcios präsentiert werden. Insbesondere von den Melodien Keisers war Händel stark beeinflusst, als er sich 1705 nach Italien und später von dort nach London aufmachte. Der Hörer wird mitgenommen auf eine spannende Reise durch die Musik der beiden, und dies in kurzweiliger und gemischter Abfolge, womit verschiedene Affekte innerhalb des Opernschaffens verdeutlicht und erlebbar werden. Die beiden jungen Händel-Stars Kateryna Kasper und Andreas Wolf werden als Vokalsolisten einzeln und im Duett dieses „Pasticcio" gestalten, unterstützt und ergänzt durch das Orchester La Stagione Frankfurt unter Michael Schneider, der auch das Programm konzipiert hat. An anniversary – this year marks the 350th anniversary of the birth of Reinhard Keiser – is one of the reasons for this programme in which the two opera composers, Keiser and Handel, are presented in a kind of pasticcio. When he moved to Italy in 1705 and, later, from there to London, Handel was deeply influenced by Keiser's melodies in particular. The listener is swept along on an exciting journey through an entertaining programme of music by both in mixed order, which illustrates and brings to life different affects in opera. The two young Handel stars, Kateryna Kasper and Andreas Wolf, perform this "pasticcio" either as vocal soloists or in duet, supported and complemented by the orchestra La Stagione Frankfurt conducted by Michael Schneider, who is also behind the original idea for this programme.

MI 5. JUNI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF 56

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Eintritt:** 16 € // Dauer ca. 2 Stunden // Guided tour (in German only)

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN AIR) 57

WANDELKONZERT: „LES FLEURS ET LES ARBRES – MAGIE DES JARDINS“
PROMENADE CONCERT: "LES FLEURS ET LES ARBRES – MAGIE DES JARDINS"

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 20 Repeat of May 27 performance, for information see event n° 20 // **Eintritt:** 40 € inkl. Imbiss

---

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE ✶ 58

BAROCK LOUNGE III: AMOUR FOU – THE UNCONTROLLABLE LOVE

Eine Kammeroper mit Musik von Händel und aus französischen Barockopern // **Musikalische Leitung und Konzeption:** Burak Özdemir // **Solisten:** Anders Dahlin (Tenor), Jiří Bartovanec (Tanz) // Ensemble Musica Sequenza // **Eintritt:** 20, Studierende Students: 15 €

„Amour Fou“ ist ein neues Pasticcio-Programm des Komponisten und Fagottisten Burak Özdemir und seines Barockensembles Musica Sequenza. Das Projekt vereint Händels ekstatischste Opernarien und erzählt eine schillernde Liebesgeschichte. Die leidenschaftlichen Gefühle der Liebe: die Freude, der Humor, der Schmerz, der Neid und die Trauer werden als „the uncontrollable love affair“ dargestellt. Das Werk ist für drei Solisten konzipiert: Özdemirs Barockfagott, den modernen Tanz von Choreograph Jiří Bartovanec und die Stimme des Tenors Anders Dahlin, auf historischen Instrumenten des 18. Jahrhunderts begleitet das Ensemble Musica Sequenza, dessen künstlerischer Gründer und Leiter Özdemir ist. "Amour Fou" is a new pasticcio programme by the composer and bassoonist Burak Özdemir and his Baroque ensemble, Musica Sequenza. The project combines Handel's most ecstatic opera arias and tells a scintillating love story. The passionate emotions of love:

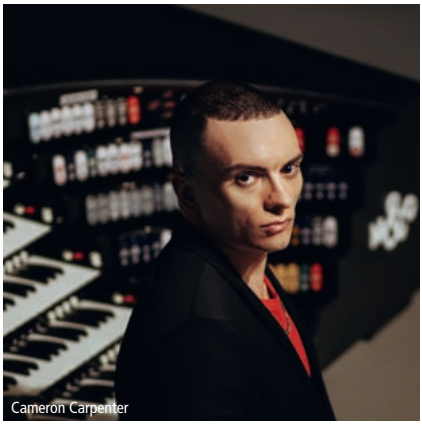
Ensemble Musica Sequenza

joy, humour, pain, envy and grief are all portrayed as "uncontrollable love". The work is written for three soloists: Özdemir's Baroque bassoon, the modern dance of choreographer Jiří Bartovanec Bartovanec and the voice of the tenor Anders Dahlin, accompanied on period instruments from the 18th century by the ensemble Musica Sequenza, of which Özdemir is the founder and artistic director.

20.00 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-HALLE 59

ORGEL SPEKTAKULÄR!
ORGAN SPECTACULAR!

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, P. Grainger und M. Mussorgski, bearbeitet von C. Carpenter // Cameron Carpenter, Orgel // **Eintritt:** 40, 30, 20 €


Cameron Carpenter

Es ist nicht nur sein wahnwitzig flinkes Spiel auf Tasten und Pedalen, sondern auch seine tiefe Musikalität, die Cameron Carpenters Konzerte so einzigartig machen. Seine Bearbeitungen reichen von J. S. Bach bis Rachmaninow, und Orchester von Los Angeles bis Sydney reißen sich um ihn. Im Jahr 2011 hatte er seine erste Welttournee, in der Saison 2012/13 war er der erste Organist in residence der Berliner Philharmonie – der amerikanische Organist Cameron Carpenter leuchtete auf wie ein Komet und hat seitdem nicht nachgelassen, die Musikfreunde zu faszinieren. Und jetzt ist sein spektakulärer Orgelklang erstmals auch in Halle zu bestaunen: Nicht nur bei Orgelwerken von G. F. Händel und J. S. Bach, sondern auch bei Modest Mussorgskis *Bildern einer Ausstellung*. It is not solely his crazily agile use of the keys and pedals but also his deep musicality that make Cameron Carpenter's concerts so unique. His arrangements range from J. S. Bach to Rachmaninov, and orchestras from Los Angeles to Sydney all jump at the chance to engage him. He undertook his first world tour in 2011, for the 2012-13 season he was organist-in-residence of the Berlin Philharmonic – the American organist Cameron Carpenter appeared like a shining comet and since then has never ceased to enthral music lovers. And now his spectacular organ skills can be admired for the first time in Halle too, not only in organ works by G. F. Handel and J. S. Bach, but also in Modest Mussorgsky's *Pictures from an Exhibition*.

DO 6. JUNI

16.00 UHR // WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS, GROSSE KLAUSSTRASSE 12 (EINGANG HALLORENRING) 60

BEI BACH ZU HAUSE

Konzertanter Museumsrundgang durch das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus mit Jürgen Pfüller (Pianist, Halle) und Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 50 Minuten // Guided tour (in German only)

19.30 UHR // OPER HALLE ✶

61

HÄNDELS WELT: HANDEL'S LIBRARY
HANDEL'S WORLD: HANDEL'S LIBRARY

Pasticcio von Attilio Cremonesi mit Musik von G. F. Händel und J.-P. Rameau // **Musikalische Leitung:** Attilio Cremonesi // **Solist*innen:** N.N. (Mezzosopran), N.N. (Tenor), Axel Thielmann (Rezitation) // Händelfestspielorchester // **Eintritt:** 65, 55, 45, 30 und 25 €

Ein junger Adliger trifft auf ein bürgerliches Mädchen: er ist Klosterschüler, sie eine junge Schönheit, und es ist Liebe auf den ersten Blick. Das sind die Zutaten für den Skandalstoff des 18. Jahrhunderts: Manon Lescaut. Sein Urheber Abbé Antoine-François Prévost d'Exiles führte selbst ein abenteuerliches Leben und machte in London auch mit Händel Bekanntschaft. Wie hätte es klingen können, wenn der Text nicht erst im 19. Jahrhundert in einen Opernstoff verwandelt worden wäre? Das Pasticcio von Attilio Cremonesi liefert die Antwort. Die Rezitation von Ausschnitten aus dem Roman, kombiniert mit Opernarien und Instrumentalstücken Händels sowie seines französischen Zeitgenossen Jean-Philippe Rameau lassen die dramatische Liebesgeschichte lebendig werden. A young nobleman meets a middle-class girl: he is a pupil at a monastery school, she a beautiful young girl, and it is love at first sight. Such were the ingredients of the scandalous 18th-century novel: Manon Lescaut. Its author, Abbé Prévost d'Exiles, lived an adventurous life himself and in London also made the acquaintance of Handel. How might it have sounded it if the text had been transformed into operatic material earlier than the 19th century? This pasticcio by Attilio Cremonesi provides the answer. The reading of extracts from the novel combined with operatic arias and instrumental pieces by Handel and his French contemporary Jean-Philippe Rameau bring this dramatic love story to life.

Attilio Cremonesi mit dem Händelfestspielorchester

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL 62

POETRY SLAM: VIVE LA FRANCE!

Moderation: Katja Hofmann // **Slamer*innen:** Marsha Richarz, Simon Stursberg // **Eintritt:** 15 €, Studierende Students: 10 €

Auch in dieser Veranstaltung geht es um Händels Welt – aber diesmal in einem höchst modernen Literaturformat, einem Poetry Slam: Menschen treten mit selbstverfassten Texten auf der Bühne gegeneinander an. Spaß, Tiefsinn, Unterhaltung und Wissenserweiterung verbinden sich an einem Abend voller Dynamik und Energie! Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der „Wörterspeise" – dem bekanntesten Poetry Slam in Halle – statt. Händel-Liebhaber*innen werden wissen, was sich hinter dem Titel „Vive la France" versteckt und sollten auf Überraschungen vorbereitet sein. Und wer noch nichts über Händel weiß, ist ebenso herzlich willkommen, dieses Wissen spielend leicht während der Show aufzuholen. This event is also about Handel's world – but this time in a highly modern literary format: a poetry slam. People compete on stage with texts they have written themselves. Fun, profundity, entertainment and extending your knowledge are combined in a dynamic, energy-filled evening! This event is organised in cooperation with *Wörterspeise* – the best-known poetry slam in Halle. Handel lovers will know what is behind the title Vive la France and should be prepared for some surprises. And anyone who knows nothing about Handel is cordially invited to come and fill this gap in their knowledge in an easy, fun way during the show.

Katja Hofmann

FR 7. JUNI

15.00 UHR // BIBLIOTHEK DER STIFTUNG HÄNDEL-HAUS 63

DER TRESOR WIRD GEÖFFNET – SCHÄTZE DER BIBLIOTHEK

Es werden seltene Erstausgaben und barocke Notenhandschriften gezeigt. Mit Erläuterungen zu historischen Drucktechniken // Führung mit Jens Wehmann (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 45 Minuten // Guided tour (in German only)

16.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE 64

MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente" mit Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 60 Minuten // Guided tour (in German only)

19.00 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-HALLE

65

TOLOMEO, RE D'EGITTO HWV 25

Oper von G. F. Händel // konzertante Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe // **Musikalische Leitung:** Giovanni Antonini // **Solist*innen:** Franco Fagioli (Tolomeo), Giulia Semenzato (Seleuce), Andrea Mastroni (Araspe), Giuseppina Bridelli (Elisa), Christophe Dumaux (Alessandro) // Il Giardino Armonico // Kammerorchester Basel // Neuzeitliche Erstaufführung in der rekonstruierten originalen Orchesterbesetzung in Koproduktion mit dem Kammerorchester Basel und Il Giardino Armonico // **Konzept:** Clemens Birnbaum // **Eintritt:** 65, 45, 30 €

Konzerteinführung: 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Franco Fagioli

Tolomeo ist eine der am seltensten gespielten Opern Händels. Dabei hebt sie sich sehr stark von vielen seiner übrigen musikdramatischen Werke ab. Dass *Tolomeo, re d'Egitto* die buchstäblich letzte Oper war, die 1728 bei der Beendigung der von Händel geleiteten ersten Opernakademie in London erklang, noch dazu mit den beiden rivalisierenden Primadonnen Faustina Bordoni und Francesca Cuzzoni, ist ein Kuriosum der Entstehungsgeschichte. Händel und sein Librettist schufen eine Oper, die sich neben einer realistischen Handlung durch Sparsamkeit in der Ausstattung und musikalischen Ausdeutung, durch die Beschränkung auf das Wesentliche auszeichnet. Zum Publikumserfolg wurde *Tolemeo* im ersten Anlauf nicht, vielleicht auch wegen dieses spartanischen Ansatzes. Erst bei der Wiederaufnahme 1730 war der Zuspruch wesentlich größer – auch aufgrund großer Veränderungen an der Partitur, einer größeren Besetzung und speziell für die nun engagierten Solisten neu komponierten bzw. aus anderen eigenen Werken entnommenen Arien. In dieser besonderen Fassung von 1730 wird *Tolemeo* präsentiert. *Tolomeo* is one of Handel's least performed operas and differs greatly from many of his other musical dramas. One interesting anecdote about the genesis of *Tolomeo, re d'Egitto* is that it was literally the last opera performed before the close of London's first opera academy, of which Handel was the director, and starred the two rival prima donnas, Faustina Bordoni and Francesca Cuzzoni. Handel and his librettist wrote an opera which, besides its realistic plot, stands out by virtue of its pared-down staging and musical interpretation, and its focus on the essential. *Tolemeo* was not a popular success during its first run, owing perhaps in part to this spartan approach. Only when it was reprised in 1730 was its appeal much greater – thanks among other things to major changes to the score, a larger cast and arias either newly composed for the freshly engaged soloists or taken from other works. It is in this special 1730 version that *Tolemeo* is presented.

19.00 UHR // OPER HALLE ✶

66

AMADIGI DI GAULA HWV 11

Wiederholung vom 24. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of May 24 performance, for information see event n° 4 // **Eintritt:** 85, 75, 60, 45 und 35 €

SA 8. JUNI

10.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

67

HALLE, DIE SCHÖNE

Rundgang // Dauer: ca. 2 Std. // **Ticket:** 16,00 € pro Person (keine Ermäßigung) // Guided tour (in German only) // Veranstalter: StattReisen Halle

So schön haben deutsche Großstädte einmal ausgesehen – nur in Halle kann man das noch heute bewundern. Ganze Stadtviertel mit Gründerzeit- und Jugendstil-Häusern verblüffen jeden, der Halle zum ersten Mal besucht: Dank der Kapitulation vor den amerikanischen Truppen blieb die Stadt 1945 von der Zerstörung verschont. Erhalten blieben dadurch auch die alten Baudenkmäler wie Dom, Marktkirche, Moritzburg, Neue Residenz, Renaissancehäuser oder die klassizistische Universität. Falls Sie also zwischen den Konzerten und Opernaufführungen genügend Zeit haben: Buchen Sie schon jetzt eine der spannenden Stadtführungen!

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

68

VOM ECHTEN UND VOM FALSCHEN HÄNDEL-HAUS

Eine Baugeschichtsführung mit Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 50 Minuten // Guided tour (in German only)

Das Händel-Haus, mitten im Zentrum von Halle gelegen, zählt zu den bekanntesten Gebäuden der Stadt. Dies liegt ohne Zweifel auch an seinem eindrücklichen Äußeren: der markanten Fassade, dem aufragenden Mansarddach und dem idyllischen Innenhof. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes ist kaum noch zu erahnen und gilt es näher zu beleuchten. Museumsmitarbeiter Karl Altenburg bringt etwas Licht in das Dunkel der Baugeschichte des Händel-Hauses.

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE ✶

69

„MERCI, MONSIEUR HAENDEL"

Führung durch die Jahresausstellung „Charme · Esprit · Galanterie – Händel und Frankreich" mit Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // **Eintritt:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer 45 Minuten // Guided tour (in German only)

14.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

70

FAMILIENKONZERT: HÄNDEL VON KINDERN FÜR KINDER
FAMILY CONCERT: HANDEL BY KIDS FOR KIDS

Großes Familienkonzert für Menschen ab 5 Jahren // Mehrgenerationenorchester, Janusz Korczak Grundschule Duderstadt, Grundschule Friedemann Bach Halle (Saale) // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating

Kinder an die Klangwelt des musikalischen Barock heranzuführen, ist das Anliegen dieses Konzerts. Wie kann das besser gelingen, als wenn Gleichaltrige die Musik aufführen? Daher kann das Motto ganz einfach heißen: Kinder musizieren für Kinder. Premiere: In einem größer angelegten Projekt haben sich erstmals die Händel-Festspiele in Göttingen und Halle zusammengeschlossen und mit Kindern/Jugendlichen gemeinsam ein

Konzertprogramm mit verschiedenen Zugängen zur Musik vorbereitet. Interaktive Elemente mit dem Publikum sollen die musikalischen Eindrücke vertiefen. Das Konzert wird im Mai in Duderstadt und im Juni in Halle aufgeführt. Natürlich dürfen dabei die schon fast als kindgerecht geltenden Klassiker Feuerwerks- und Wassermusik nicht fehlen. The aim of this concert is to initiate children into the world of sound of Baroque music. And what better way than by getting their peers to perform the music? The title could simply read: kids play music for kids. In this major project, the first of its kind, the Göttingen and Halle Handel Festivals have got together and with children/teenagers drawn up a concert programme featuring various approaches to music. Interactive elements will add to the audience's musical impressions. The concert will be held in Duderstadt in May and in Halle in June. The classic Fireworks and Water Music, which could almost have been written for children, of course also feature.

Händel von Kindern für Kinder

15.00 BIS 18.00 // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF 71

FAMILIENFEST
FAMILY FESTIVAL

Musik und Bewegung mit Gymnastikbändern, Instrumentenbau, kreatives Papierfalten, Stelzenlauf, Plätzchen verzieren und mehr // **Eintritt frei Admission free**

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Zu den Händel-Festspielen findet alljährlich ein Familienfest im Händel-Haus statt. Familien sind mit ihren Kindern bis ca. 12 Jahren herzlich eingeladen, sich an unterschiedlichen kreativen und aktiven Angeboten auszuprobieren.

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE 72

BAROCK LOUNGE IV: WOMEN IN JAZZ
APPALOOSA – HÄNDEL, CREATIVE JAZZ MEETS HIP-HOP AND WORLD MUSIC

Solist*innen: Sandrine Ramamonjisoa (reeds, comp), Paul Laga (vib), Bertram Liebmann (p), Natasha Zaychenko (b), Nikolas Siess (dr) // In Kooperation mit dem Festival Women in Jazz //
Eintritt: 20 €, Studierende Students 15 €

Mit herzergreifenden, elegischen Melodien, aufbrausenden Rhythmen und experimentierfreudigem Spiel entwickelt die Band Appaloosa aus den Kompositionen Georg Friedrich Händels ein neues musikalisches Angebot auf der Basis der Arrangements ihrer Saxophonistin Sandrine Ramamonjisoa. Die fünf jungen Musiker*innen aus dem Umfeld der Nürnberger Musikhochschule setzen sich in ihren Kompositionen kritisch mit dem Thema digitaler und industrieller Fortschritt in Bezug zur Umwelt und zu ihrer Vergänglichkeit auseinander. Die Band

Appaloosa

hat den Wettbewerb NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ 2022 gewonnen und im Jahr 2023 den Jazzpreis der Stadt Halle erhalten. With heart-rending, elegiac melodies, tumultuous rhythms and enthusiastic experimentation, the band Appaloosa develops a whole new musical offering of compositions by George Frideric Handel based on arrangements by their saxophonist, Sandrine Ramamonjisoa. In their compositions, the five young musicians with links to the Nuremberg Music University take a critical look at the subject of digital and industrial progress in relation to the environment and its transience. The band won the 2022 Next Generation Women in Jazz Prize and in 2023 the City of Halle Jazz Prize.

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN AIR) 73

BRIDGES TO CLASSICS MIT FEUERWERK
BRIDGES TO CLASSICS AND FIREWORKS DISPLAY

Symphonic-Rock-Concert // **Musikalische Leitung:** Bernd Ruf // Special Guest // German Pops // Staatskapelle Halle // **Eintritt**: 40 €, Kinder bis 14 Jahre Children up to 14 years 10 € // Einlass ab 19.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Halle GmbH
Präsentiert von MDR SACHSEN-ANHALT

Traditionell am letzten Wochenende strömen tausende Besucher in die Galgenbergschlucht in Halle. In „Bridges to Classics" erleben sie den faszinierenden Brückenschlag zwischen klassisch-barocker und moderner Rock-Musik. Dieses „Symphonic Rock"-Konzert findet in einer atemberaubenden atmosphärischen Naturkulisse statt und endet mit einem Feuerwerk. Traditionally, thousands of visitors stream to the Galgenberg Gorge in Halle on the final festival weekend. In Bridges to Classics, they witness a fascinating bridging of the gap between classical Baroque music and modern rock. This "symphonic rock concert" takes place against the breathtaking and atmospheric natural décor of the Galgenberg Gorge in Halle and closes with a fireworks display.

Bernd Ruf mit der Staatskapelle Halle

SO 9. JUNI

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS – KAMMERMUSIKSAAL

74

LUNCH-KONZERT II
LUNCHTIME CONCERT II

Florian Störtz (Bass-Bariton, Gewinner der Handel Singing Competition Londen 2023) // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating

Florian Störtz

Seine nahbare Atmosphäre macht den Kammermusiksaal des Händel-Hauses zu einem Ort, an dem sich international gefragte Solist*innen von einer anderen Seite zeigen können. Mit Arien aus Händels *Judas Maccabaeus* und *Orlando* gewann der deutsche Bariton Florian Störtz 2023 die International Handel Singing Competition in London. Traditionell sind die Preisträger*innen dieses Wettbewerbs zu Gast bei den Händel-Festspielen in Halle. Und so ist die kraftvolle, wandlungsfähige Stimme von Florian Störtz bei diesem Lunch-Konzert aus unmittelbarer Nähe zu erleben. Its intimate atmosphere makes the Chamber Music Hall of Handel House a place where internationally sought-after soloists can show another side of themselves. With arias from Handel's *Judas Maccabaeus* and *Orlando*, the German baritone Florian Störtz won the 2023 International Handel Singing Competition in London. The winners of this competition are traditionally invited to sing at the Handel Festival in Halle. And so in this Lunchtime Concert you can hear the powerful, versatile voice of Florian Störtz at close quarters.

15.00 UHR // OPER HALLE

75

SERSE HWV 40 (WIEDERAUFNAHME HÄNDEL-FESTSPIELE 2023)
SERSE HWV 40 (REPRISE OF THE 2023 HANDEL FESTIVAL PRODUCTION)

Wiederholung vom 31. Mai, Informationen siehe V-Nr. 33 Repeat of May 31 performance, for information see event n° 33 // **Eintritt:** 65, 55, 45, 30 und 25 €

16.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE, AULA DER UNIVERSITÄT ★

76

APOTHÉOSE – LA RÉUNION DES GOÛTS

Kammermusikensemle des CAFÉ INTERNATIONAL baroque orchestra // **Eintritt:** 25 €

Zum Schluss die versöhnende Apotheose des „vermischten Stils": Die selbst viele Länder vereinenden Musiker des CAFÈ INTERNATIONAL arrangieren ein imaginäres Treffen der beiden Heroen der italienischen und der französischen Musik, so wie François Couperin es sich in *L'Apothéose de Corelli* und *L'Apothéose de Lully* erträumt hat. Diesen beiden Werken stellt das Ensemble zwei Trios bzw. Triosonaten von Corelli und Lully an die Seite. Auf diese Weise wird sinnlich erfahrbar, wie Händel die beiden Geschmäcker in sich aufgenommen und vereint hat. Concluding the reconciling apotheosis of "mixed styles", the musicians of CAFÉ INTERNATIONAL,

themselves from many different lands, have organised an imaginary meeting of the two heroes of Italian and French music, as fancied by François Couperin in *L'Apothéose de Corelli* and *L'Apothéose de Lully*. The ensemble sets these two trios or trio sonatas by Corelli and Lully side by side, providing audible evidence of how Handel assimilated and reconciled the two tastes.

CAFÉ INTERNATIONAL baroque orchestra

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN AIR) 77

ABSCHLUSSKONZERT MIT FEUERWERK
CLOSING CONCERT AND FIREWORKS DISPLAY

Werke von G. F. Händel, J.-B. Lully, C. Gounod, C. Saint-Saëns u. a. // **Musikalische Leitung:** Peter Kopp // Staatskapelle Halle // Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik // Vocal Concert Dresden // **Eintritt:** 35 €, Kinder bis 14 Jahre Children up to 14 years 10 € // Einlass ab 19.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH

Ein Feuerwerk der musikalischen Einfälle erwartet die Besucher*innen des alljährlichen Höhepunkts der Händel-Festspiele. Zahlreiche französische Musikschaffende vor und nach Händel wählten für ihre Werke die gleichen unsterblichen Stoffe wie der Hallesche Meister. In der grandiosen Naturkulisse der romantischen Galgenbergschlucht finden diese Glanzstücke des europäischen Gedankenaustausches wirkungsvoll zu einem Open-Air-Konzert zusammen. Traditionell obliegt dieser feierliche Schlussakkord der Festspiele der Staatskappelle Halle, in diesem Jahr wieder zusammen mit dem Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle und dem Dresdner Vocal Concert. Gemeinsam präsentieren sie unter der Leitung von Peter Kopp ein Gala-Programm voll emotionaler Tiefe, sprühender Leichtigkeit und zündender Höhepunkte.
A fireworks display of musical ideas awaits those attending the annual climax of the Handel Festival. Numerous French musicians before and after Handel chose for their works the same immortal material as the master from Halle. Against the grandiose natural backdrop of the romantic Galgenberg Gorge, these glittering gems of European intellectual exchange come together in a compelling open-air concert. Traditionally, the final, celebratory chord of the festival is sounded by Staatskapelle Halle, and this year they will again be supported by the Choir of the Protestant University of Sacred Music and the Dresden-based chamber choir, Vocal Concert. Under the baton of Peter Kopp, professor of Choral and Orchestral Conducting at the Protestant University, they will present a gala programme full of emotional depth, sparkling lightness and fiery climaxes.

Änderungen vorbehalten Subject to changes

Bitte beachten Sie auch die **touristischen Angebote** ab S. 48!

HÄNDEL-FESTSPIELE 2025

6. bis 15. Juni 2025
in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle (Saale)

Abschlusskonzert mit Feuerwerk

TOURISTISCHE ANGEBOTE

STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH
Tourist-Information

STADTMARKETING | hallesaale HÄNDELSTADT

Marktplatz 13, Marktschlösschen // Tel. +49 (0) 345 122 99 84 // touristinfo@stadtmarketing-halle.de // www.halle-tourismus.de // Mo bis Fr, 9.30 bis 18.00 Uhr; Sa, 10.00 bis 16.00 Uhr; So, 11.00 bis 15.00 Uhr

Malerisch entlang der Saale gelegen, ist Halle (Saale) nicht nur die größte Stadt Sachsen-Anhalts – sie hat wirklich viel zu bieten: Halle ist klangvoll // Wenn Sie das „Halle-Lujah" des größten Glockenspiels Europas hören, sind Sie in Händels Geburtsstadt angekommen. Ihrem größten Sohn zu Ehren, laden die Händel-Festspiele seit 100 Jahren Barockstars und -fans aus aller Welt nach Halle ein. Wer es moderner mag, der groovt z. B. beim Festival *Women in Jazz*.

Händel-Denkmal auf dem Marktplatz von Halle

Halle ist grün // Lebensader der Stadt ist die Saale, die mitten durch Halle fließt und grüne Inseln mit lauschigen Plätzchen und unzähligen Freizeitmöglichkeiten schafft. Kein Wunder, dass Halle zu den grünsten Städten Deutschlands zählt.

Halle ist himmlisch // Die magische Himmelsscheibe von Nebra, die zum UNESCO-Dokumentenerbe „Memory of the World" gehört, erklärt im Landesmuseum für Vorgeschichte, einem der bedeutendsten archäologischen Museen Mitteleuropas, die Sterne. Wer noch tiefer in die Weiten des Weltalls vordringen möchte, dem sei ein Besuch des im Jahr 2023 neu eröffneten und hochmodernen Planetariums Halle ans Herz gelegt. Schon die Architektur des einstigen Gasometers begeistert.

Halle ist historisch-gemütlich und gleichzeitig jung und kreativ // In Halle trifft alt auf neu, jung auf alt, pulsierendes Stadtleben auf Seele am Saalestrand baumeln lassen. Die fast unzerstörte Altstadt erzählt von der über 1.200-jährigen Stadtgeschichte, die heute die knapp 245.000 Hallenser*innen weiterschreiben, darunter mehr als 20.000 Studierende, Wissenschaftler*innen und kreative Köpfe aus Kunst und Kultur.

Halle ist Kultur // Ein stets prall gefüllter Veranstaltungskalender lädt zur nächsten Ausstellung ins Kunstmuseum Moritzburg, zum Konzert in die Händel-Halle oder in die Oper Halle ein – oder zur Entdeckungsreise durch die Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen, die das mit über 100 Metern Länge größte Fachwerkwohnhaus der Welt beherbergen.

Halle ist süß und salzig // Halles Entstehung ist dem Salz zu verdanken. Die älteste Brüderschaft der Welt, die „Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle", siedet bis heute nach alter Tradition. Kulinarisch verführt die Stadt außerdem mit Schokolade aus dem Hause Halloren – der ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!

TÄGLICHE ANGEBOTE

24. Mai bis 9. Juni 2024 // täglich 11.00 Uhr // Marktschlösschen // **Geballte Geschichte: Die Altstadt-Tour** // Entdecken Sie die Highlights der mehr als 1.200-jährigen Händelstadt Halle bequem zu Fuß // Tickets*: 9 €, erm. 7 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

24. Mai bis 9. Juni 2024 // täglich 14.00 Uhr // Marktschlösschen // **Mehr als Händel: Die Musik-Tour** // Der Rundgang entführt Sie zu authentischen Händel-Stätten und gewährt Einblicke in das Leben anderer berühmter Komponisten // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

24. Mai, 27. bis 31. Mai, 3. bis 7. Juni 2024 // jeweils 15.00 und 16.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Über den Dächern von Halle: Die Turm-Tour** // Die 220 Stufen hinauf auf die Hausmannstürme der Marktkirche haben es in sich. Dafür warten oben spannende Geschichten aus dem Alltag der Türmerfamilie. Und von dem Blick, den man genießen kann, können wir gar nicht genug schwärmen! // Tickets*: 7 €, erm. 5,50 € – nur Kinder von 6 bis 12 Jahre (Dauer Führung: 45 Minuten)

WEITERE ANGEBOTE

24. und 31. Mai, 7. Juni 2024 // 20.00 Uhr // Marktschlösschen // **Große Geschichte: Die Nachtschwärmer-Tour** // Wir zeigen Ihnen die Stadt in allen Facetten: informativ, spannend, amüsant. Die Dämmerung gibt dem Ganzen einen zusätzlichen Reiz // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

29. Mai, 1. und 8. Juni 2024 // jeweils 10.30 Uhr // Marktschlösschen // **Unterwegs mit der Händelin** // Die Mutter Georg Friedrich Händels führt Sie zu authentischen Orten seiner Kindheit und Jugend // Eine informative und kurzweilige Kostümführung // Treffpunkt: Touristinformation Halle, Marktplatz // Veranstalter: Courage e. V. // Tickets*: 11 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

26. Mai 2024 // 10.30 Uhr // **FrauenZimmer(Geschichte)n** // Lust auf eine „andere" Reise in die Geschichte unserer Stadt? Während des Stadtrundgangs plaudern imposante Frauenzimmer aus unterschiedlichen Zeitepochen über Ereignisse, Arbeit und Menschen und machen dabei auf Bemerkenswertes im Alltag der Saalestadt aufmerksam. // Treffpunkt: Touristinformation Halle, Marktplatz // Veranstalter: Courage e. V. // Tickets*: 11 € (Dauer: ca. 120 Minuten)

*Tickets in der Tourist-Information im Marktschlösschen, Voranmeldung erforderlich
Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen und Verfügbarkeiten!

25. und 26. Mai, 1. und 2. Juni, 8. und 9. Juni 2024 // von 10.00 bis 15.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Offene Hausmannstürme** // Tickets*: 4 € – durchgängig geöffnet (ohne Führung)

Leipziger Straße in Halle

24. Mai, 12.00 und 14 Uhr, 25. Mai, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr, 26. Mai 12.00 und 14.00 Uhr, 29. Mai bis 31. Mai, 12.00 und 14.00 Uhr, 1. Juni, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr, 2. Juni, 12.00 und 14.00 Uhr, 5. Juni bis 7. Juni, 12.00 und 14.00 Uhr, 8. Juni, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr // Hallmarkt // **Stadtrundfahrt mit dem Halle-Hopper** // Wir zeigen Ihnen die schönsten Flecken in der Händelstadt mit dem komfortablen und klimatisierten Halle-Hopper. Die Tour führt Sie durch die historische Innenstadt, vorbei an den halleschen Sehenswürdigkeiten bis hin zur idyllischen Saale. // Auf der etwa 90-minütigen Fahrt werden Sie durch unseren Audioguide bestens unterhalten. // Tickets*: 14 €, erm. 11,20 €, Familienticket: 40,00 € (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder) // Als ermäßigt gelten Kinder von 6 bis 18 Jahren, Schwerbehinderte und Gruppen ab 20 Personen. Kinder bis 5 Jahre und Begleitpersonen für Schwerbehinderte (mit Vermerk B) fahren kostenfrei. (Dauer: ca. 90 Minuten)

STATTREISEN HALLE – statt zu verreisen, erkunde doch deine Stadt!

Tel. +49 (0) 345 / 1317189 // E-Mail: info@stattreisen-halle.de //
facebook: www.facebook.com/stattreisen.halle //
www.stattreisen-halle.de

STATTREISEN HALLE

25. Mai und 8. Juni 2024, jeweils 11.00 Uhr // 29. Mai und 5. Juni, jeweils 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle** // Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // In Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // Tickets: 14 € (Dauer ca. 2 Stunden) // s. V-Nr. 7

1. Juni 2024 // 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Walking Dinner: Händels Gaumenfreuden** // Eine Stadtführung an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte // Veranstalter: StattReisen Halle // Tickets: 89 € pro Person (keine Ermäßigung) // s. V-Nr. 36

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS
HÄNDEL-HAUS

HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 / 500 90 221 // E-Mail: stiftung@haendelhaus.de // www.haendelhaus.de // www.facebook.com/ haendelfestspielehalle // Di bis So 10.00 bis 19.00 Uhr //
Sonderöffnung während der Händel-Festspiele 2024: täglich 10.00 bis 19.00 Uhr //
Eintritt: Erwachsene 6 €, erm. 4.50 €, bis 6 Jahre Eintritt frei, Familienkarte 12 € (zwei Erwachsene als Begleitung von mindestens einem Kind bis 18 Jahre), Gruppen ab 10 Personen: 5,50 € pro Person Dauerausstellungen

DAUERAUSSTELLUNGEN

Händel – der Europäer // Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater en miniature zum Verweilen ein.

JAHRESAUSSTELLUNG „CHARME · ESPRIT · GALANTERIE – HÄNDEL UND FRANKREICH“

24.2.2024 bis 7.1.2025 // Händel sprach fließend Französisch, war vertraut mit französischer Kunst und Literatur, ließ sich von französischer Musik inspirieren und nahm in viele seiner eigenen Werke französische Musikelemente auf. Auch wenn er französischen Boden selbst nie betreten hat, lässt sich dieser Einfluss an Musikbeispielen, historischen Büchern und Grafiken sowie wertvollen Büsten und Musikinstrumenten dokumentieren.

31. Mai, 14.30 Uhr und 7. Juni 2024, 16.00 Uhr //
Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten // Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“ // Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 8 € // Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer: ca. 60 Minuten) // s. V-Nr. 31

Historische Musikinstrumente // In der Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich die Besucher auf einen spannenden chronologischen Streifzug durch die Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. An ausgewählten Exponaten kann man selbst spielen.

SONDERVERANSTALTUNGEN IM HÄNDEL-HAUS

2. und 8. Juni 2024 // jeweils 11.00 Uhr //
Vom echten und vom falschen Händel-Haus // Baugeschichtsführung: Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 8 € // Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer: ca. 30 Minuten) // s. V-Nr. 44 // Das Händel-Haus, mitten im Zentrum von Halle gelegen, zählt zu den bekanntesten Gebäuden der Stadt. Dies liegt ohne Zweifel auch an seinem eindrücklichen Äußeren: der markanten Fassade, dem aufragenden Mansarddach und dem idyllischen Innenhof. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes ist kaum noch zu erahnen und gilt es näher zu beleuchten. Museumsmitarbeiter Karl Altenburg will versuchen, etwas Licht in das Dunkel der Baugeschichte des Händel-Hauses zu bringen.

Und abends in den Residenz-Garten // Wer nach Konzert oder Oper sich noch entspannt mit anderen Festspiel-Besuchern austauschen und ein Glas Wein oder einen kleinen Imbiss genießen möchte, der kommt in den Garten der Neuen Residenz. Dort werden Sie von den freundlichen Mitarbeitern des Beruflichen Bildungswerks empfangen, deren Ausstellung zur besonderen Atmosphäre dieses verwunschenen Ortes beiträgt.

WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring) // 06108 Halle (Saale) //
Fr und Sa 10.00 bis 18.00 Uhr // Eintritt: 3 € – keine Ermäßigung,
Kombi-Ticket mit Händel-Haus 7,50 €, erm. 6,50 €

WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

DAUERAUSSTELLUNG

Musikstadt Halle // Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter hallescher Komponisten aus fünf Jahrhunderten.

REISEN ZU DEN HÄNDEL-FESTSPIELEN 2024

VERLIEBT IN HALLE

STADTMARKETING HALLE (SAALE) GmbH, Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale) //
E-Mail: kontakt@halle-tourismus.de // Tel. +49 (0) 345 122 79 13

Sie planen eine Reise zu den Händel-Festspielen 2024?
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und beraten Sie gern.

Arrangement I // 24. bis 26. Mai 2024 // 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel in der Innenstadt // Tickets für *Amadigi di Gaula* HWV 11, *Esther* HWV 50 und *Händel in Rom* (s. V-Nr. 4, 11 und 14, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // ab 399,00 € pro Person im Doppelzimmer

Arrangement II // 31. Mai bis 2. Juni 2024 // 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel in der Innenstadt // Tickets für *Messiah* HWV 56, Festkonzert mit Magdalena Kožená und *La Francesina* (s. V-Nr. 32, 41 und 43, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // ab 389,00 € pro Person im Doppelzimmer

Magdalena Kožená

Solomons Knot

Arrangement III // 7. bis 9. Juni 2024 // 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel in der Innenstadt // Tickets für: Oper *Tolomeo* (konzertant), Bridges to Classics mit Feuerwerk sowie Oper *Serse* (V-Nr. 65, 73 und 75, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // ab 389,00 € pro Person im Doppelzimmer

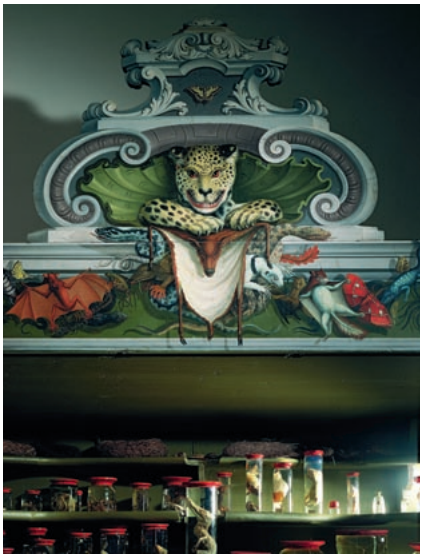
FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckeplatz 1, Haus 1 // 06110 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 74 50 //
E-Mail: infozentrum@francke-halle.de // www.francke-halle.de //
Tickets, Kontakt und Führungsbuchungen im Infozentrum im Francke-Wohnhaus //
Öffnungszeiten Historisches Waisenhaus, Historische Bibliothek und Francke-Wohnhaus:
Di bis So, Feiertage: 10.00 bis 17.00 Uhr // Eintritt: 8 €, erm. 5 €, bis 18 Jahre Eintritt frei

JAHRESAUSSTELLUNG

Total real – Die Entdeckung der Anschaulichkeit // Modelle, Experimente, Handfertigkeiten und nützliches Wissen: Das sind die Grundzutaten, mit deren Hilfe August Hermann Francke und Christoph Semler um 1700 neuartige Schulen in Halle gründeten, in denen nicht bloß der Intellekt, sondern auch die Sinne der Kinder umfassend angesprochen wurden. Anschaulichkeit wurde hier gleichsam zum Dreh- und Angelpunkt, um das wachsende naturkundliche und technische Wissen jener Zeit mittels realer Dinge nachhaltig, vergnüglich und zur Ehre Gottes im wahrsten Sinne des Wortes „begreiflich" zu machen. In Räumen wie Modellkammer, Werkstatt, Observatorium oder Francke-Kosmos werden anschauliche Lehrmittel, Unterrichtsthemen und Vermittlungspraktiken vorgestellt und historisch kontextualisiert, die den Unterricht jener Schulen prägten und vorbildlich wurden.
Aus dem historischen Blickwinkel heraus wird schließlich auf unsere Gegenwart geschaut, werden Fragen gestellt und Diskussionsräume eröffnet: Was ist Anschaulichkeit, wie entsteht sie und warum ist sie heute vielleicht wichtiger denn je? Lassen sich Natur und Technik – angesichts immer komplexer werdenden Wissens, verkapselter smarter Geräte und neuer virtueller Welten – überhaupt noch anschaulich vermitteln?

SONDERFÜHRUNGEN



25. Mai und 1. Juni 2024, 11.00 Uhr // Franckesche Stiftungen, Infozentrum im Francke-Wohnhaus // **Historische Schulstadt und moderner Bildungskosmos** // Führung durch die Franckeschen Stiftungen mit Historischem Waisenhaus, Wunderkammer und Bibliothek // Veranstalter: Franckesche Stiftungen // Tickets: 8 € zzgl. 2 € Führungszuschlag (Dauer: ca. 60 Minuten)

28. Mai 2024, 17.00 Uhr (vor dem Konzert 19.00 Uhr) // Freylinghausen-Saal // **Sonderführung in der Jahresausstellung „Total real – Die Entdeckung der Anschaulichkeit"** // Dauer: ca. 60 Minuten // Veranstalter: Franckesche Stiftungen, Tickets: 8 € zzgl. 2 € Führungszuschlag (mit Konzertkarte nur Führungszuschlag)

8. Juni, ab 11.00 Uhr, und 9. Juni, ab 10.00 Uhr, im Gelände der Franckeschen Stiftungen // **Historisches Lindenblütenfest** // Das historische Lindenblütenfest entführt mit zahlreichen Schausteller*innen, Musiker*innen und Künstler*innen ins barocke Markttreiben der Stiftungsgassen im 18. Jahrhundert. Mit bis zu 100 Mitmachangeboten für die ganze Familie widmet sich das Fest immer einem Thema, das vergnüglich und kreativ aus verschiedensten Perspektiven erlebbar wird. In diesem Jahr wird sich alles um das Thema „Spielen" drehen – ein grundlegendes Element unserer menschlichen Existenz und Kultur. // Veranstalter: Franckesche Stiftungen, Eintritt frei (Festgelände und Museum)

MARKTKIRCHE ST. MARIEN „UNSER LIEBEN FRAUEN“ ZU HALLE

An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 51 70 894 //
E-Mail: marktkirche.halle@web.de // www.marktkirche-halle.de // Mo bis Sa 11.00 bis 17.00 Uhr // Eintritt: frei

Die dreischiffige spätgotische Marktkirche prägt die Silhouette unserer Stadt und ist zusammen mit dem benachbarten Roten Turm ihr Wahrzeichen. Hier wurde Georg Friedrich Händel getauft, und Justus Jonas, enger Freund Martin Luthers, hat den ersten evangelischen Gottesdienst der Gemeinde gehalten. Samuel Scheidt wirkte hier ebenso wie Friedrich Wilhelm Zachow und Wilhelm Friedemann Bach. Der wertvolle Flügelaltar stammt aus der Schule Lucas Cranachs.

29. Mai und 5. Juni 2024, jeweils 21.30 Uhr // **Kirche bei Nacht – Eine geheimnisvolle Führung durch die Marktkirche** // Führung durch Mitarbeiter*innen des Arbeitskreises „Offene Marktkirche“ // Eintritt: frei (Dauer ca. 45 Minuten)

MARIENBIBLIOTHEK

An der Marienkirche 1 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 51 70 893 // E-Mail: info@marienbibliothek-halle.de // www.marienbibliothek-halle.de // Mo und Do, 14.00 bis 17.00 Uhr

30. Mai. und 6. Juni 2024 // jeweils 17.00 Uhr // Marienbibliothek // **Händel-Sonderführung** // Eintritt: 4 €, Studierende 2 €, bis 18 Jahre Eintritt frei // Zur evangelischen Marktkirchengemeinde gehört als eine der ältesten und größten evangelischen Kirchenbibliotheken Deutschlands die Marienbibliothek von 1552. Der Bestand umfasst 30.000 Bände, neben mehr als 400 Inkunabeln – Drucke aus der Zeit vor 1500 – auch Werke aller Wissensgebiete des 15. bis 18. Jahrhunderts. Der originale Tauf- und Sterbeeintrag Händels in den Kirchenbüchern der Marktkirchengemeinde und zahlreiche andere Dokumente rund um die Familie Händel können entdeckt werden.

KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 // 06108 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 5911
(Museumskasse), Fax +49 (0) 345 20 29 990 // www.kunstmuseum-moritzburg.de //
Mo, Di, Do bis So, Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen //
Eintritt (Sammlungspräsentationen): 8 €, erm. 5 €, bis 18 Jahre Eintritt frei

AUSTELLUNGEN

Expressionismus! Werke aus der Sammlung Horn // Sonderausstellung // 17.3.2024 – 26.6.2024

Die Sammlung Emil und Paul Riebeck // Kabinettausstellung // 17.3.2024 – 26.6.2024

Die Ozeanien-Sammlung von Franz Emil Hellwig // Kabinettausstellung // 17.3.2024 – 26.6.2024

NEUE RESIDENZ

Neue Residenz, Domplatz 5, 06108 Halle // Veranstalter: Berufliches Bildungswerk e. V. Halle-Saalekreis, gefördert durch das Jobcenter Halle (Saale)

26. Mai bis 14. Juni 2024, täglich 10.00 bis 19.00 Uhr // **Sommerausstellung** // Eintritt frei

BACHFEST LEIPZIG

www.bachfestleipzig.de //
info@bach-leipzig.de //
Tel. +49 (0) 341 9137-0

7. bis 16. Juni 2024 // Bachfest Leipzig 2023 // **CHORal TOTAL**

VERANSTALTUNGSORTE VENUES

1 Botanischer Garten // Am Kirchtor 1–12 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Moritzburgring // Der Botanische Garten der Universität Halle besteht seit über 300 Jahren und war der erste seiner Art in Preußen. Neben den teils historischen Schauhäusern sind die verschiedenen thematischen Freilandpflanzensammlungen sehenswert. Auf dem Gelände befindet sich zudem die Sternwarte von 1787/88, welche von Carl Gotthard Langhans, dem Architekten des Brandenburger Tors Berlin, errichtet wurde. The Halle University Botanical Gardens have been in existence for more than 300 years, and were the first of their kind in Prussia. Besides the conservatories, some of which are of historical interest, the various themed outdoor plant collections are also worth viewing. Also in the grounds of the Botanical Garden is the observatory dating from 1787–1788, which was built by the architect of the Brandenburg Gate Berlin, Carl Gotthard Langhans.

2 Dom zu Halle // Kleine Klausstraße 6 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Hallmarkt // Das 1271 als Klosterkirche der Dominikaner erbaute turmlose Gotteshaus ist eine der frühesten Hallenkirchen Mitteldeutschlands. Das Gebäude erfuhr ab 1520 einige Veränderungen im Stil der Renaissance, als es Kardinal Albrecht zur Stiftskirche erhob. Nachdem der so genannte „Dom" im 17. Jahrhundert als Hofkirche genutzt wurde, bekamen die Evangelisch-Reformierten die Kirche 1685 zugewiesen. 1702/03 wirkte hier Georg Friedrich Händel als Organist. Built as the church of a Dominican monastery in 1271, this towerless place of worship is one of the earliest hall churches in Central Germany. The building underwent alterations in the Renaissance style from 1520, when Cardinal Albrecht raised it to the status of collegiate church. Having served as the church of the royal court in the seventeenth century, the cathedral was given to the Evangelical Reformists in 1685. George Frideric Handel was organist here from 1702–1703.

3 Franckesche Stiftungen // Franckeplatz 1 // 06110 Halle (Saale) // Ⓗ Franckeplatz // Seit 1698 ließ der Theologe August Hermann Francke nach und nach ein Gebäudeensemble errichten, das zunächst nur als ein Waisenhaus gedacht war und schließlich zu einer Schulstadt wurde. Dazu gehört u. a. das größte Fachwerk-Wohnhaus Europas von 1714. Die Franckeschen Stiftungen verstehen sich heute als eine wissenschaftliche und kulturelle, pädagogische und soziale Einrichtung, die mit mehreren kulturhistorischen Dauer- und Wechselausstellungen sowie Konzerten und wissenschaftlichen Veranstaltungen im Freylinghausen-Saal zu einem Besuch einladen. Starting in 1698, the theologist August Hermann Francke had a group of buildings constructed little by little which were originally intended to be a simple orphanage, but which eventually grew into a "school town". Among the buildings is the largest residential half-timbered house in Europe, dating from 1714. Today, the Franckesche Stiftungen is open to the public as an academic, cultural, educational and social institution which houses a number of cultural and historical exhibitions either on a permanent or temporary basis, and hosts concerts and academic events in the Freylinghausen Room.

4 Galgenbergschlucht // Unterer Galgenbergweg // 06114 Halle (Saale) // Ⓗ Kurallee // Ⓢ Zoo // Traditionell finden in der Galgenbergschlucht *Bridges to Classics* und das Abschlusskonzert der Festspiele statt. Die aus einem Porphyr-Steinbruch entstandene, teilweise bis 25 Meter hohe Felsengruppe befindet sich im Norden der Stadt Halle. In dieser Kulisse erleben 3.000 Besucher zu den Klängen der *Feuerwerksmusik* von Georg Friedrich Händel ein großes Feuerwerk. *Bridges to Classics* and the the closing concert of the Handel Festival are traditionally held in the Galgenberg Gorge. Carved out by the exploitation of a porphyry quarry, this line of cliffs which rises to 25 metres lies to the north of the city of Halle. It is against this backdrop that 3,000 visitors listen to the sounds of the *Fireworks Music* by George Frideric Handel, accompanied by a giant fireworks display.

5 Georg-Friedrich-Händel-Halle // Salzgrafenplatz 1 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Hallmarkt // Die Georg-Friedrich-Händel-Halle ist die erste nach 1989 neu erbaute Kongress- und Konzerthalle in den neuen Bundesländern. George Frideric Handel Hall was the first new congress and concert hall to be built in the new federal states after 1989.

6 Händel-Haus // Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Hallmarkt // Im Geburtshaus des Komponisten Georg Friedrich Händel befindet sich seit 1948 ein Museum. Auf 550 Quadratmetern, verteilt auf zwei Etagen, widmen sich in der 2009 eröffneten, neu konzipierten Ausstellung „Händel – der Europäer" insgesamt 14 Räume dem Leben und Wirken des berühmten Barockkomponisten. Daneben ist eine Sammlung wertvoller, historischer Musikinstrumente zu sehen. The house where the composer George Frideric Handel was born has been a museum since 1948. Occupying 550 square metres of exhibition space over two floors, a total of 14 rooms are given over to the newly designed "Handel – The European" exhibition, which opened in 2009, and recount the life and work of the famous Baroque composer. There is also a collection of valuable historical musical instruments.

7 Konzerthalle Ulrichskirche // Christian-Wolff-Straße 2 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Marktplatz // Servitenmönche (Marienknechte) legten 1339 den Grundstein für ihre zweischiffige Klosterkirche und schufen mit dieser Asymmetrie eine Rarität unter den Hallenkirchen der Spätgotik. Erst 1510 war der Bau vollendet. Der Sakralbau ist seit 1976 eine Konzerthalle. 1980 wurde vom Orgelbauer W. Sauer (Frankfurt/Oder) eine Konzertorgel mit 56 Registern errichtet. Servite friars (Servants of Mary) laid the foundations of their double-naved monastery church in 1339, thanks to this asymmetry creating a rarity among the hall churches of the late Gothic period. Construction was only completed in 1510. The church has been a concert hall since 1976. In 1980, a concert organ with 56 stops was built here by organ builder W. Sauer (Frankfurt an der Oder).

8 Leopoldina // Jägerberg 1 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Moritzburgring // Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften hat ihren Sitz seit 2012 am Jägerplatz in Halle. Das Haus, das in den letzten Jahren umfangreich saniert wurde, ist ein traditionsreiches Beispiel hallescher Baukultur. Im 16. Jahrhundert als Wall der Moritzburg aufgeschüttet, erwarb 1792 die Freimaurerloge „Zu den Drei Degen" das Grundstück und baute das erste Logenhaus. Germany's National Academy of Sciences set up its headquarters on Jägerplatz in Halle in 2012. The building, which has undergone extensive renovation over the past few years, is a richly historical example of Halle architecture. Banked up in the sixteenth century to form the ramparts of Moritzburg Castle, the plot of land was acquired in 1792 by the Freemason's lodge "Zu den Drei Degen" (At the Sign of the Three Daggers), which built the first Masonic house.

9 Löwengebäude, Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // Universitätsplatz 11 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Neues Theater // Auf dem Gelände des ehemaligen Franziskanerklosters entstand 1832–34 nach Plänen von Ernst Friedrich Zwirner und Wilhelm Heinrich Matthias das erste Haus eines geplanten Universitätskomplexes. Seinen Namen erhielt das Gebäude von den zwei Löwen, die die Freitreppe flankieren. Die Treppenhalle und die Aula in spätklassizistischen Formen werden geschmückt von Kolossalgemälden der Universitätsgründer, Büsten und Gemälden berühmter Gelehrter und Wandgemäldefriesen mit allegorischen Darstellungen. On the grounds of the former Franciscan monastery, the first house of a university complex project was built in 1832–34 to plans by Ernst Friedrich Zwirner and Wilhelm Heinrich Matthias. The building got its name from the two lions lining the flight of steps. The late neoclassical staircase and auditorium are adorned by giant portraits of the university founders, busts and portraits of famous scholars and frescoes on allegorical themes.

10 Marktplatz mit Händel-Denkmal // Ⓗ Marktplatz // Weit sichtbares Markenzeichen des halleschen Marktplatzes sind die vier Türme der Marktkirche und der frei stehende „Rote Turm" mit seinem beeindruckenden Glockenspiel. In der Mitte des Marktplatzes steht das Denkmal des berühmtesten Sohnes der Stadt, Georg Friedrich Händel. Die in Bronze gegossene Figur schuf der Bildhauer Hermann Heidel. Sie wurde anlässlich des 100. Todestages Händels im Jahr 1859 errichtet. Visible from far and wide, the four towers of the Marktkirche and the freestanding "Roter Turm", or Red Tower, with its impressive carillon are the hallmarks of Halle's Marktplatz. At the centre of Marktplatz is the memorial to the city's most famous son, George Frideric Handel. The bronze-cast statue was made by sculptor Hermann Heidel. It was erected on the hundredth anniversary of Handel's death, in 1859.

11 Marktkirche zu Halle // An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Marktplatz // Die dreischiffige Marktkirche entstand seit 1530 in 24-jähriger Bauzeit nach dem Abriss von zwei hier seit dem 12. Jahrhundert stehenden Kirchen. Deren Westturmpaare blieben jedoch erhalten und wurden in den Neubau einbezogen. Zur Innenausstattung der Kirche gehören unter anderem eine Bronzetaufe von 1430, in der auch Georg Friedrich Händel 1685 getauft wurde, und ein spätgotischer Flügelaltar aus der Werkstatt Lucas Cranachs. Außerdem wird in der Marktkirche die berühmte Totenmaske Martin Luthers aufbewahrt. Auf der historischen Reichel-Orgel aus dem Jahr 1664 über dem Altar spielte schon der junge Händel während seines Unterrichts bei Friedrich Wilhelm Zachow. The three-naved Marktkirche was built over a period of 24 years starting in 1530 on the site of two churches which had stood there since the twelfth century. The pair of western towers belonging to these churches were nevertheless conserved and incorporated into the new edifice. Inside the church is, among other objects, a bronze font dating from 1430 in which George Frideric Handel was baptised in 1685, and a late-Gothic winged altar from Lucas Cranach's workshop. The Marktkirche also houses the famous death mask of Martin Luther. The young Handel played the historic Reichel organ above the altar, dating from 1664, during his lessons with Friedrich Wilhelm Zachow.

12 MS Händel 2 // Rive-Ufer / Bootsanleger (Ecke Rainstraße) // Ⓗ Volkspark // Die MS Händel 2 gehört zur Flotte der Reederei ARONA. Das 2000 erbaute Schiff ist 32,74 Meter lang und 6 Meter breit. Mit dem Schiff kann man die Schönheit der Flusslandschaft am Unterlauf der Saale sowohl auf dem Oberdeck als auch im Salon genießen. The MS Händel 2 is part of the fleet owned by the ARONA shipping company. Built in 2000, the boat measures 32.74 metres in length and 6 metres in width. On the ship you can enjoy the beauty of the river landscape along the lower reaches of the River Saale either from the upper deck, or from the salon.

13 Oper Halle // Universitätsring 24 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Joliot-Curie-Platz // Das 1886 erbaute Stadttheater wurde am 31. März 1945 bei einem Bombenangriff zerstört und sechs Jahre später wieder als Landestheater Halle eingeweiht. Mit der Aufführung von Händels *Orlando* 1922 begann hier die Händel-Opern-Renaissance in Halle. The Stadttheater, city theatre, dating from 1886 was destroyed in a bombing raid on March 31, 1945, and inaugurated six years later as the Landestheater Halle. The renaissance of Handel operas here in Halle began with the performance of Handel's *Orlando* in 1922.

14 St. Georgen-Kirche // Glauchaer Straße 77 // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Glauchaer Platz // Die St. Georgen-Kirche war durch die Jahrhunderte Zentrum des Fleckens Glaucha, der späteren Amtsstadt. Seit dem 31. Oktober 1817 gehört Glaucha zu Halle. Die Glauchaer Kirche St. Georgen wurde erstmals 1121 urkundlich erwähnt. Ab 1231 wird sie Kirche des Zisterzienserinnenklosters Marienkammer. August Hermann Francke war zwischen 1692 und 1715 Pfarrer dieser Kirche, an der 1522 bereits Thomas Müntzer als Kaplan gewirkt hatte. 1740 abgebrannt, erfolgte 1740–44 ein barocker Neubau auf griechischem Kreuz mit Turm an der Ostseite. In den Zeiten politischen Wandels 1989 wurden Mahnwachen in der Georgen-Kirche abgehalten. For centuries, St. George's Church formed the centre of the market town of Glaucha, later Amtsstadt. Glaucha became part of Halle on October 31, 1817. The earliest record of the church of St. George, Glaucha,

dates back to 1121. When this was destroyed by fire in 1740, a new, Baroque building was constructed from 1740–44 with a ground plan in the form of a Greek cross and a tower on the east side. From 1692 to 1715, August Hermann Francke was the pastor of St.George's Church, Glaucha, where Thomas Müntzer had previously worked as chaplain in 1522.

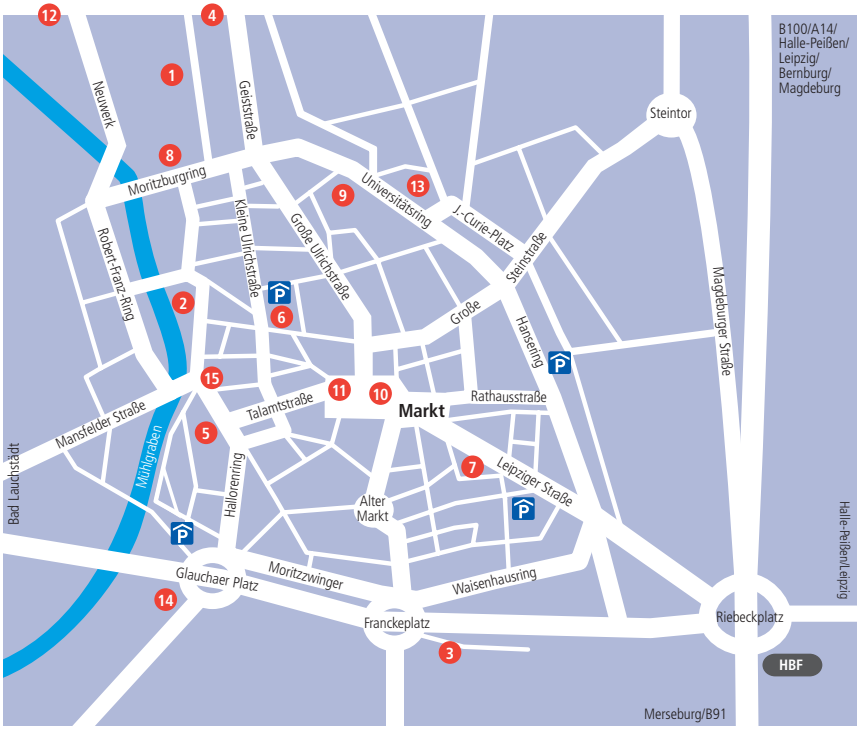
15 Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus // Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring) // 06108 Halle (Saale) // Ⓗ Hallmarkt // Das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus ist eines der bedeutendsten Renaissancehäuser der Stadt Halle und war Wohnstätte des ältesten Sohnes von J. S. Bach. Die sehenswerte Ausstellung „Musikstadt Halle" im ersten Stock bietet eine informative und unterhaltsame Zeitreise durch die hallesche Musikgeschichte vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit. In einer historischen Bohlenstube von 1554 sind wertvolle Musikinstrumente aus der Mitte des 16. Jahrhunderts ausgestellt. Wilhelm Friedemann Bach House is one of the most important Renaissance houses in the city of Halle and was the place of residence of J. S. Bach's eldest son. Well worth a visit, the Musikstadt Halle ("Halle, the City of Music") exhibition on the first floor offers an informative and entertaining journey through time, tracing the history of music in Halle from the Middle Ages to the present day. In the perfectly conserved wood-panelled Bohlenstube, you can admire valuable musical instruments dating from the mid-sixteenth century.

16 Goethe-Theater Bad Lauchstädt // Parkstraße 18 // 06246 Bad Lauchstädt // Durch die Entdeckung einer heilsamen Quelle vor 300 Jahren entwickelte sich der südwestlich von Halle gelegene Ort Lauchstädt im 18. Jahrhundert zu einem Kurbad. Für das amüsierfreudige Publikum entstand hier 1802 ein Theater nach Wünschen und Plänen Johann Wolfgang von Goethes, der zu jener Zeit Oberdirektor der Weimarer Hofschauspielergesellschaft war. An Lauchstädts Blütezeit erinnern bis heute die bereits 1775–1787 geschaffenen Kuranlagen mit Bauten wie dem ehemaligen Tanz- und Speisesaal (Kursaal), den hölzernen Kolonnaden, dem Küchengebäude und den Pavillons. Thanks to the discovery of a healing spring 300 years ago, the town of Lauchstädt southwest of Halle developed into a spa resort during the eighteenth century. For the benefit of the amusement-hungry visitors, a theatre was constructed in 1802 thanks to the initiative of Johann Wolfgang von Goethe, who also drew up the plans and who at that time was director of the Weimar Court Theatre. Reminders of the heyday of Lauchstadt are still to be seen in the spa complex, built in 1775–1787.

17 Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg // Schlossstraße 20 // 06406 Bernburg (Saale) // Das Carl-Maria-von-Weber-Theater wurde im klassizistischen Stil erbaut und ist eines der wenigen noch vollständig erhaltenen alten Theatergebäude Anhalts. Das Theater wurde nach Grundideen von Karl Friedrich Schinkel vom herzoglichen Oberbaurat J. A. P. Bunge (1774–1866) errichtet und 1827 als Hoftheater des Herzogtums Anhalt-Bernburg eröffnet. Heute wird es vorrangig als Gastspieltheater genutzt und bietet rund 340 Gästen Platz. The Carl Maria von Weber Theatre was built in the Classical style and is one of the few old, perfectly conserved theatre buildings in Anhalt. The theatre was built by the duchy's chief architect J.-A.-P. Bunge (1774–1866) to a design by Karl-Friedrich Schinkel and inaugurated in 1827 as the court theatre of the Duchy of Anhalt-Bernburg. Today, it is used first and foremost as a stage for visiting theatre companies and can seat around 340 people.

18 Merseburger Dom // Domplatz 7 // 06217 Merseburg // Bischof Thietmar von Merseburg, einer der berühmtesten Chronisten des Mittelalters, legte am 18. Mai 1015 den Grundstein zum Bau des Doms St. Johannes und St. Laurentius, der heute als einer der bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands gilt. In der Domstiftsbibliothek werden die über 1000 Jahre alten Merseburger Zaubersprüche verwahrt. Der Orgelbauer Friedrich Ladegast schenkte dem Dom um die Mitte des 19. Jahrhunderts mit seinem Instrument eine romantische Orgel von Weltgeltung, die Franz Liszt zu seinen bedeutendsten Orgelwerken inspirierte. Im Dom finden seit 1970 die traditionsreichen Merseburger Orgeltage statt. Merseburg Cathedral of St. John and St. Laurence is today regarded as one of the most significant cathedral buildings in Germany. Bishop Thietmar of Merseburg, one of the most famous chroniclers of the Middle Ages, laid the first foundation stone of the cathedral on 18 May 1015. The cathedral library houses the Merseburg Incantations, which are more than a millennium old. In the mid-19th century, the organ-builder Friedrich Ladegast gave the cathedral a Romantic organ of world standing, which inspired Franz Liszt to write his most important organ works. The tradition-steeped Merseburg Organ Festival has been held in the cathedral since 1970.

Magdeburg
Berlin
Dessau-Roßlau
17 Bernburg
Köthen
A 14
A 9
Mansfeld
Eisleben
Bitterfeld
Bad Düben
Delitzsch
Göttingen
A 143
Halle
Autobahndreieck Halle/Süd
A 38
Schkeuditzer Kreuz
A 14
Bad Lauchstädt 16
18 Merseburg
A 9
Leipzig
A 38
Kreuz Rippachtal
Dresden
Nürnberg


12
4
1
Neuwerk
Geiststraße
B100/A14/ Halle-Peißen/ Leipzig/ Bernburg/ Magdeburg
Steintor
8
Moritzburgring
9
13
Universitätsring
J.-Curie-Platz
Steinstraße
Kleine Ulrichstraße
Große Ulrichstraße
Robert-Franz-Ring
2
6
Große
Hansering
Magdeburger Straße
15
11
10
Rathausstraße
Talamtstraße
Markt
Mansfelder Straße
5
Mühlgraben
7
Leipziger Straße
Bad Lauchstädt
Hallorenring
Alter Markt
Halle-Peißen/Leipzig
Glauchaer Platz
Moritzzwinger
Waisenhausring
14
Franckeplatz
Riebeckplatz
3
HBF
Merseburg/B91

IMPRESSUM

Veranstalter Händel-Festspiele The Handel Festival is organised by: Stiftung Händel-Haus // **Herausgeber Published by:** Stiftung Händel-Haus, Dr. Bernd Feuchtner, Intendant der Händel-Festspiele Executive Director Handel Festival Halle // **Redaktion Editor:** Stephan Drehmann, Robin Knötzsch, Stiftung Händel-Haus; Verlag Klaus-Jürgen Kamprad // **Übersetzung Translation:** Uwe Wiesemann Translations (Leipzig) // **Redaktionsschluss Editorial deadline:** 10.10.2023 // **Auflage No. of copies printed:** 65.000 // **Kampagnenmotiv campaign motif:** Agentur Grafikladen Dresden, Georg Schütze, Uta Trepte // **Satz und Layout Typesetting and layout:** Angela Schubert, Jo Schaller, Halle (Saale) // **Druck Printed by:** IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG // **Fotos Photo credits:** S. 2 – Bernd Feuchtner (Nico Lindenthal) // S. 5 – Wasserturm (Nico Lindenthal), Jugendstil (Stiftung Händel-Haus) // S. 6 – Moritzburg (Thomas Ziegler), Neue Residenz (Thomas Ziegler), Leipziger Straße (Stiftung Händel-Haus) // S. 7 – Stadtgottesacker (Thomas Ziegler), Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen (Falk Wenzel), Landesmuseum für Vorgeschichte (Thomas Ziegler) // S. 8 – Orgel Marktkirche (Archiv), Orgel Händel-Halle (David Köster) // S. 9 – Feierstunde am Händel-Denkmal (Thomas Ziegler) // S. 10 – Szenenbild Amadigi di Gaula (Anna Kolata) // S. 12 – Emanuele Soavi Incompany (Joris Jan Bos) // S. 13 – Raffaella Milanesi (Mirco Palazzi) // S. 14 – Solomon's Knot (Dan Joy), Michel Godard (Lumilla Jermies) // S. 15 – La Sfera Armoniosa (Eduardus Lee), Stefanie True (Aleksandra Renska) // S. 17– Marie Lys (Jean-Baptiste Millot), Philipp Ahmann (MDR, Kaupo Kikkas), Lawrence Zazzo (Eric Richmond) // S. 19 – Wandelkonzert im Botanischen Garten (Patricia Reese) // S. 20 – MS Händel (Thomas Ziegler) // S. 21 – Dennis Orellana (Sergio Rodriguez) // S. 22 – Virévolte (Pierre Combier) // S. 23 – Christophe Rousset (Eric Larrayadieu) // S. 24 – Ensemble Polyharmonique (Kristijonas Duttke) // S. 25 – Anna Bonitatibus (Anna Kolata) // S. 26 – Pera Ensemble (Serkan Eldeklioglu) // S. 28 – Opera Settecento (matsmithphoto-graphy) // S. 29 – Margot Genet (Cyprien Matheux) // S. 30 – Magdalena Kožená (Julia Wesely), Sophie Junker (Jean-Baptiste Millot) // S. 31 – Asako Ogava (Eric Richmond) // S. 33 – Barocktrompeten Ensemble Berlin (Jörg-Joachim Riehle) // S. 34 – Katherina Müller (Michael Fahrig), Michael Form (Sarah Alisch), Benjamin Alard (Bernard Martinez) // S. 35 – Jos van Immerseel (David Samyn) // S. 36 – Kateryna Kasper (Andreas Kasper), Andreas Wolf (Dirk Schepelmeier) // S. 37 – Ensemble Musica Sequenza (Yoann Pisterman) // S. 38 – Cameron Carpenter (Sony) // S. 39 – Attilio Cremonesi mit dem Händelfestspielorchester (Archiv) // S. 40 – Katja Hofmann (Paulin Amler) // S. 41 – Franco Fagioli (Igor Studio Deutsche Grammophon) // S. 43 – Händel von Kindern für Kinder (Thomas Ziegler) // S. 44 – Bernd Ruf mit der Staatskapelle Halle (Thomas Ziegler) // S. 45 – Florian Störtz (Jakob Jurkosek) // S. 46 – CAFÉ INTERNATIONAL baroque orchestra (Christoph Schönbeck) // S. 47 – Abschlusskonzert mit Feuerwerk (Thomas Ziegler) // S. 48 – Händel-Denkmal auf dem Marktplatz von Halle (Thomas Ziegler) // S. 49 – Leipziger Straße in Halle (Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) // S. 50 – Händel-Haus (Thomas Ziegler), Garten der Neuen Residenz (Stiftung Händel-Haus) // S. 51 – Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus (Patricia Reese, Thomas Ziegler), Magdalena Kožená (Julia Wesely), Solomon's (Dan Joy) // S. 52 – Animalienschrank der Kunst- und Naturalienkammer (Ingo Gottlieb) // S. 53–57 (Thomas Ziegler, David Nuglisch, Stadt Merseburg)

KARTEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KARTENVORVERKAUF VORAUSSICHTLICH AB 22. NOVEMBER 2023

Der Kartenvertrieb erfolgt nicht über den Veranstalter Stiftung Händel-Haus, sondern über CTS EVENTIM bzw. über sämtliche CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen. CTS EVENTIM bzw. die angeschlossenen Vorverkaufsstellen erbringen eine Vermittlungsleistung zwischen dem Veranstalter und dem Kartenkunden. In diesem Zusammenhang können die Vorverkaufsstellen für von ihnen erbrachte Leistungen unterschiedliche Gebühren gegenüber dem Kartenkunden erheben. Es gelten dabei die Gebührenlisten der jeweiligen Vorverkaufsstelle.

BESONDERE VORVERKAUFSSTELLEN DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2024

TiM Ticket

Ticket-Hotline: +49 (0) 345 565 27 06
Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr, Samstag: 7 bis 12 Uhr
Schriftliche Bestellungen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Bankverbindung an:
per Post: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, TiM Ticket „Händel 2024", Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg, Deutschland
per Fax an: +49 (0) 345 56 52 790
per E-Mail: haendel@tim-ticket.de
Es gelten die Gebühren und die AGB der TiM Ticket GmbH.

Tickets sind zudem in sämtlichen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur an den angeschlossenen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen garantiert Originaltickets der Händel-Festspiele erwerben, durch die Ihnen auch der Zutritt zur jeweiligen Veranstaltung gewährt wird. Die Stiftung Händel-Haus rät davon ab, Tickets über den so genannten Zweitmarkt und entsprechende Internetportale zu erwerben.

GÄSTEBÜRO WÄHREND DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2024

Vom 22.5 bis 9.6.2024 ist von 10.00 bis 18.00 Uhr das Gästebüro im Händel-Haus geöffnet. Hier erhalten Sie Tickets und Informationen der Händel-Festspiel-Veranstaltungen.
Tel. +49 (0)345 500 90 444

TAGES- UND ABENDKASSEN

Die Tages -und Abendkassen an den jeweiligen Spielstätten öffnen in der Regel eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Der Verkauf ermäßigter Tickets sowie Reservierungen sind an den Tages- und Abendkassen leider nicht möglich. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld im Gästebüro der Händel-Festspiele, an welchen Tages- und Abendkassen eine Bezahlung mit Kredit-, EC-Karten u. ä. möglich ist.

ERMÄSSIGUNGEN

Nur für ausgewählte Veranstaltungen bei Vorlage entsprechender Ausweise für Kinder, Schüler, Studenten und Inhaber des Halle-Passes wird eine Ermäßigung gewährt. In der ersten Preiskategorie aller Veranstaltungen, bei Exkursionen, Benefizkonzerten, Open-Air-Veranstaltungen in der Galgenbergschlucht (Ausnahme das Familienticket zum Abschlusskonzert) und an den Konzertkassen wird keine Ermäßigung gewährt.

RÜCKGABE

Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von gekauften Eintrittskarten oder eine Erstattung von verlorenen Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen grundsätzlich ausgeschlossen. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Bei Sichtbehinderungen in historischen Spielstätten wie dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt oder in Kirchen wird der Kaufpreis der Tickets weder in Gänze noch in Teilen erstattet. Bei Abbruch einer Veranstaltung, dessen Gründe nicht die Stiftung Händel-Haus/Händel-Festspiele zu vertreten hat und die bis zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurde, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises. Lediglich bei Veranstaltungen, die weniger als zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurden, sowie bei generellen Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Originaltickets der Kaufpreis (Kartenpreis exkl. Vorverkaufsgebühren oder/und anderer Gebühren) erstattet. Ein Anspruch auf Schadenersatz ist in allen aufgeführten Punkten ausgeschlossen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die AGB der Stiftung Händel-Haus als Veranstalter der Händel-Festspiele können eingesehen werden unter https://haendelhaus.de/AGB. Zusätzlich gelten bei Kauf der Tickets die AGB von CTS EVENTIM u. a. für den Online-Shop sowie der jeweiligen Vorverkaufskasse.

TICKETS AND GENERAL INFORMATION

ADVANCE TICKET SALES START ARE EXPECTED TO START AT 22 NOVEMBER 2023

Tickets are not sold through the organiser, Stiftung Händel-Haus (Handel House Foundation), but through CTS EVENTIM and all CTS EVENTIM advance booking agencies. CTS EVENTIM and/or its agencies act as intermediaries between the organiser and ticket customers. The advance booking agencies may therefore charge fees to the customers for the service they provide. The rates of the respective booking agencies apply.

SPECIAL ADVANCE TICKET POINTS OF SALE FOR THE 2024 HANDEL FESTIVAL

TiM Ticket
ticket hotline: +49 (0) 345 565 27 06
Monday to Friday: 7 am to 6 pm Saturday: 7 am to 12 pm
Please send written orders to the following address and include your bank details:
By post: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, TiM Ticket „Händel 2024", Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg, Germany
By fax to: +49 (0) 345 56 52 790
By email: haendel@tim-ticket.de
The fees and general terms and conditions of TIM Ticket GmbH apply.

Tickets are also available at all CTS EVENTIM advance booking agencies and at www.eventim.de.

Please note that only Handel Festival tickets purchased from the affiliated CTS EVENTIM advance booking agencies are guaranteed authentic and certain to grant you admission to the respective event. The Handel House Foundation advises against purchasing tickets via the so-called secondary market and corresponding Internet portals.

VISITORS' OFFICE DURING THE 2024 HANDEL FESTIVAL

The Visitors' Office in Handel House is open from 22 May to 9 June 2024, from 10am to 6pm. There, you can purchase tickets and get information on the Handel Festival events.
Tel.: +49 (0)345 500 90 444

BOX OFFICES

The box offices of the respective venues usually open one hour before the start of the event. Unfortunately, it is not possible to purchase concession tickets or make bookings at the box offices. Please enquire in advance at the Handel Festival Visitors' Office to find out which box offices allow payment by credit or EC card.

CONCESSIONS

Concessions are granted only for selected events and upon presentation of the corresponding proof of identity for children, schoolchildren, students or Halle Pass bearers. No concessions are granted for tickets in the top price category for any events, excursions, benefit concerts, open-air events in the Galgenberg Gorge (except the family ticket for the closing concert), or at concert box offices.

TICKET RETURN

Purchased tickets cannot be returned or exchanged or lost tickets replaced, even in the case of partial fulfilment. We reserve the right to change programmes, casts, dates and venues and this does not entitle holders to return tickets.
In the case of an obstructed view in historical venues such as the Goethe Theatre in Bad Lauchstädt or in churches, tickets will not be refunded either fully or partially. Should an event which has been performed up to the scheduled halfway point be interrupted for reasons for which the Handel House Foundation/Handel Festival is not responsible, holders are not entitled to claim a refund on tickets. Only in the case of events performed up to less than the scheduled half or the outright cancellation of an event will the purchase price (ticket price excluding advance booking fees and/or other fees) be reimbursed on presentation of the original tickets. Claims for compensation are excluded in relation to all the points set out above.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS (GTCs)

The General Terms and Conditions of the Handel House Foundation as organizer of the Handel Festival can be consulted at https://haendelhaus.de/AGB. In addition, the GTCs of CTS EVENTIM apply to the purchase of tickets, including those sold through the online shop and the respective advance booking agencies.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK
EVENTS AT A GLANCE

FR 24. MAI

1 16.00 Uhr // Marktplatz (Open Air) // **Feierstunde am Händel-Denkmal**
2 17.00 Uhr // Marktplatz, Roter Turm (Open Air) // **Carillonkonzert**
3 17.00 bis 23.00 Uhr // **20. Orgelnacht**
4 19.00 Uhr // Oper Halle // **Amadigi di Gaula** HWV 11 (Premiere) ✶

SA 25. MAI

5 10.00 Uhr // Händel-Haus // **Festvortrag** ✶
6 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Öffentliche Mitgliederversammlung der Händel-Gesellschaft**
7 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Händel und die Musikstadt Halle**
8 ab 12.00 Uhr // Marktplatz (Open Air) // **Barockes Musikleben auf dem Markt**
9 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Terpsicore** HWV 8b (Premiere)
10 16.00 Uhr // Leopoldina // **La Tempesta d'amore**
11 19.30 Uhr // Dom zu Halle // **Esther** HWV 50a ✶
12 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Barock Lounge I**

SO 26. MAI

13 10.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Festgottesdienst**
14 11.00 Uhr // Löwengebäude // **Händel in Rom**
15 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Terpsicore** HWV 8b ✶
16 15.00 Uhr // Oper Halle // **Amadigi di Gaula** HWV 11 ✶
17 16.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Athalia** HWV 52 ✶
18 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Händel entflogen** ✶

MO 27. MAI

19 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Wissenschaftliche Konferenz** ✶
20 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open Air) // **Wandelkonzert**
21 19.00 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Terpsicore** HWV 8b ✶

DI 28. MAI

22 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Wissenschaftliche Konferenz** ✶
23 17.15 Uhr // Bibliothek Stiftung Händel-Haus // **Schätze der Bibliothek**
24 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer, Bootsanleger // **WasserMusik**
25 19.00 Uhr // Franckesche Stiftungen, Freylinghausen-Saal // **Teseo** HWV 9 ✶

MI 29. MAI

26 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Händel und die Musikstadt Halle**
27 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Führung durch das Restaurierungsatelier**
28 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Barock Lounge II**

DO 30. MAI

29 16.00 Uhr // Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus // **Bei Bach zu Hause**

30 19.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Jephta** HWV 70 **// Verleihung des Händel-Preises der Stadt Halle an Christophe Rousset**

FR 31. MAI

31 14.30 Uhr // Händel-Haus // **Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**

32 16.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Messiah** HWV 56

33 19.30 Uhr // Oper Halle // **Serse** HWV 40

34 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Danse l'Europa** ✶

SA 1. JUNI

35 10.00 Uhr // Rundfahrt // **Halle, die Schöne**

36 10.00 Uhr // Händel-Haus, Museumskasse // **Händels Sekretär erzählt aus seinem Leben**

37 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Walking Dinner**

38 15.00 Uhr // Händel-Haus // **„Merci, Monsieur Händel"**

39 15.00 Uhr // Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg // **Titus l'Empéreur** HWV A5 ✶

40 16.00 Uhr // Händel-Haus // **Sans y penser** ✶

41 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert Magdalena Kožená**

SO 2. JUNI

42 10.00 Uhr // Dom zu Halle // **Festgottesdienst**

43 11.00 Uhr // Löwengebäude // **La Francesina** ✶

44 11.00 Uhr // Händel-Haus, Museumskasse // **„Vom echten und vom falschen Händel-Haus"**

45 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert I** ✶

46 15.00 Uhr // Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg // **Titus l'Empéreur** HWV A5 ✶

47 15.00 Uhr // Oper Halle // **Amadigi di Gaula** HWV 11 ✶

48 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Authentischer Klang**

49 17.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Die Spiegel von Versailles** ✶

50 19.30 Uhr // Kaiserdom Merseburg // **La Resurrezione** HWV 47

MO 3. JUNI

51 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Les Goûts-réunis** ✶

52 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Cembalo-Recital** ✶

DI 4. JUNI

53 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Führung durch das Restaurierungsatelier**

54 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer, Bootsanleger // **WasserMusik**

55 19.30 Uhr // Franckesche Stiftungen // **Reinhard Keiser und Händel**

MI 5. JUNI

56 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Händel und die Musikstadt Halle**
57 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open Air) // **Wandelkonzert**
58 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Barock Lounge III** ✶
59 20.00 Uhr // Händel-Halle // **Orgel spektakulär**

DO 6. JUNI

60 16.00 Uhr // Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus // **Bei Bach zu Hause**
61 19.30 Uhr // Oper Halle // **Handel's Library** ✶
62 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Poetry Slam: Vive la France!**

FR 7. JUNI

63 15.00 Uhr // Bibliothek Stiftung Händel-Haus // **Schätze der Bibliothek**
64 16.00 Uhr // Händel-Haus // **Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**
65 19.00 Uhr // Händel-Halle // **Tolomeo** HWV 25
66 19.00 Uhr // Oper Halle // **Amadigi di Gaula** HWV 11 ✶

SA 8. JUNI

67 10.00 Uhr // Händel-Haus // **Halle, die Schöne**
68 11.00 Uhr // Händel-Haus // **„Vom echten und vom falschen Händel-Haus"**
69 12.00 Uhr // Händel-Haus // **„Merci, Monsieur Händel"**
70 14.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Händel von Kindern für Kinder**
71 ab 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Familienfest**
72 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Barock Lounge IV – Women in Jazz**
73 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open Air) // **Bridges to Classics**

SO 9. JUNI

74 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunchkonzert II**
75 15.00 Uhr // Oper Halle // **Serse** HWV 40
76 16.00 Uhr // Löwengebäude // **Apothéose** ✶
77 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open Air) // **Abschlusskonzert mit Feuerwerk**

Änderungen vorbehalten Subject to changes

TICKET-HOTLINE +49 (0) 345 565 27 06

Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr Monday to Friday: 7am to 6pm
Samstag: 7 bis 12 Uhr Saturday: 7am to 12pm

VORVERKAUFSSTELLEN

bundesweit bei CTS EVENTIM, in Sachsen-Anhalt bei TiM Ticket in ausgewählten MZ-Service-Punkten.

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG

TiM Ticket „Händel 2024"
PF 200942, 06075 Halle
Fax +49 (0) 345 565 27 90
E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Gästebüro im Händel-Haus während der Händel-Festspiele:
22.5. bis 9.6.2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr
Tel. +49 (0) 345 500 90 444

ADVANCE TICKET SALES OFFICES

CTS EVENTIM all over Germany, in Saxony-Anhalt also from TiM Ticket in selected Mitteldeutsche Zeitung Service Centres.

BOOKINGS BY WRITTEN REQUEST

TiM Ticket "Händel 2024"
PF 200942, 06075 Halle
Fax +49 (0) 345 565 27 90
E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Visitors' Office in Handel House during Handel Festival:
May 22 to June 9, 2024 from 10am to 6pm
Tel. +49 (0) 345 500 90 444

HÄNDEL-FESTSPIELE 2025

6. bis 15. Juni

June 6 to 15

IREMA
RÉSEAU EUROPÉEN DE MUSIQUE ANCIENNE
EUROPEAN EARLY MUSIC NETWORK

musikland
SACHSEN-ANHALT